DEMOKRATISCHER WIDERSTAND

It's beginning to look a lot like Fascism Everywhere you go

Lena Belle singt die Weihnachtsmelodie 2021. Seite 14

WIDERSTAND N° 74 ab Freitag, 24. Dezember 2021 bundesweit. Verkaufspreis 1,50 Euro mit Verwendungszweck *Crowdfunding* bitte an KDW e.V., IBAN: DE46 8306 5408 0004 2747 84 · BIC: GENODEF1SLR

Herausgegeben von Anselm Lenz, Batseba N'Diaye und Hendrik Sodenkamp mit Prof. Giorgio Agamben

Wo ist die »Vierte Gewalt«, die freie Presse? Hier. Dies ist die 74. Ausgabe einer der auflagenstärksten Print-Wochenzeitungen in deutscher Sprache.

Die rote Linie sind wir.

Es ist ein Genozid • Über 17.000 laut EMA bereits durch mRNA-Spritzen getötet • Statistiken ausgesetzt. • Viel höhere Dunkelziffer wird angenommen • Kanzler Scholz erklärt, er wolle »keine roten Linien mehr kennen«. • Ganz Deutschland steht auf gegen Impfzwang, Kinderschändermaske und den Terror der Fake-Pandemie.

Hendrik Sodenkamp: Als die Nationalsozialisten zu foltern begannen, terrorisierten sie damit nicht nur die Völker drinnen und draußen, sondern waren zugleich vor der Enthüllung umso sicherer, je wilder das Grauen anstieg. Dessen Unglaubwürdigkeit machte es leicht, nicht zu glauben, was man um des lieben Friedens willen nicht glauben wollte, während man zugleich davor kapitulierte. Die Zitternden reden sich darauf hinaus, es werde doch viel übertrieben: Bis in den Krieg hinein waren in der englischen Presse Einzelheiten über die Konzentrationslager unerwünscht. Jedes Greuel in der aufgeklärten Welt wird notwendig zum Greuelmärchen. – Das schrieb Theodor Adorno in seiner Minima Mortalia. Was sagt das über uns heute aus mit unseren knapp 18.000 Spritzentoten laut EMA in Europa?

Giorgio Agamben: Die wahre Zahl der Getöteten liegt viel höher als die offizielle. Die Geschichte zeigt, dass jeder Versuch, die politische und juridische Ordnung einer Gesellschaft zu ändern, seine Toten braucht, um erfolgreich zu sein – Kriege, blutige Revolutionen. Das ist der Grund, aus dem der *Great Reset* seine Toten braucht. Aber vielmehr noch bin ich der Ansicht, dass das, was wir heute sehen, wahrscheinlich das Ende einer verrotteten und wahnsinnigen Zivilisation ist, die sich selbst zerstört.

Anselm Lenz: Mit Hannah Arendt wäre zu ergänzen: Der wohl hervorstechendste und auch erschreckendste Aspekt der deutschen Realitätsflucht liegt in der Haltung, mit Tatsachen so umzugehen, als handele es sich um bloße Meinungen. – Die Politikprofessorin Ulrike Guérot, eine der wenigen Stimmen der Republik, die sich tapfer im Sinne der Aufklärung schlägt, hat im Fernsehen kürzlich darauf hingewiesen, dass eine solche Realitätsflucht wieder stattfindet. Sie sagte, dass Querdenker laut der Studie der Universität Basel weitaus besser über den Virus und die Umstände dieses lügnerischen und genozidalen Staatsstreiches informiert sind. Wir befinden uns in einer Situation, in der wir mit propagandistischen und letztlich militärischen Mitteln von einer korporatistischen Querfront unterdrückt und an die Nadel gezwungen werden sollen.

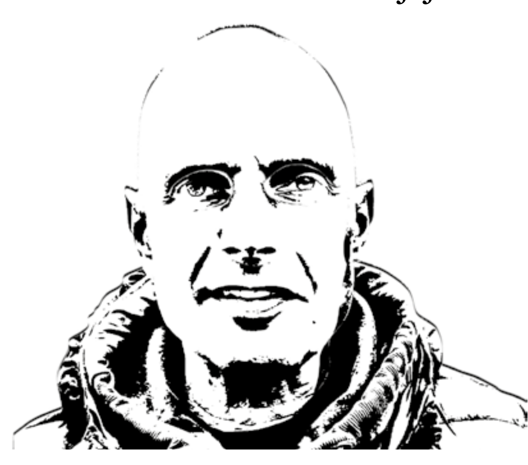
Batseba N'Diaye: Warum?

Fortsetzung auf Seiten 12/13

Der Tausendsassa

Der Preis der Republik geht an Volkmar Zimmermann

LAUDATIO Von Jill Sandjaja



Ob als Veranstaltungstechniker, Journalist, Aktivist, Musiker oder Mitbegründer der Initiative »Berlin steht auf« – Volkmar Zimmermann kämpft mit offenem Visier gegen das totalitäre Corona-Regime.

Im Juni 2020 war Volkmar Zimmermann aktiv in der Partei Wir2020 und begann, Demonstrationen in Berlin zu organisieren. Seither versorgt er nicht nur seine eigenen Versammlungen mit Veranstaltungstechnik, sondern ist auch immer dann zur Stelle, wenn andere Demokraten eine Bühne oder eine LED-Wand benötigen.

Er gründete die Initiative »Berlin steht auf«, um das demokratische Netzwerk in Berlin zu festigen und Gruppen aus den 97 Berliner Ortsteilen zur Selbstorganisation zu verhelfen. Dadurch entstanden im Winter 2020 die wöchentlichen Spaziergänge.

Volkmar Zimmermann begleitet auch Demonstrationen, führt interessante Interviews und bringt außergewöhnliche und gelungene Reportagen auf seinem Video-Kanal. Für Großdemonstrationen setzt er sich auch mal auf einen Gabelstapler und packt selber an. Seine Arbeit finanziert er bislang größtenteils aus eigenen Mitteln. Wir verleihen Volkmar Zimmermann für seine Tatkraft mit Herz und Verstand in der Demokratiebewegung den Preis der Republik.

Der Preis der Republik für Aufklärung, Courage, freie Debatte, Grundgesetz und Demokratie geht an Volkmar Zimmermann. Die Auszeichnung wird seit 27. Juni 2020 vom Unterstützerverein dieser Wochenzeitung in Form einer Medaille am Band vergeben.

Bisherige Preisträger: Stephan Kohn, Prof. Sucharit Bhakdi, Dr. Alexander Richter, Prof. Karina Reiß, Dr. Walter Weber und die Ärzte für Aufklärung, 1,3 Millionen vom 1. August in Berlin, Ken Jebsen, Alexandra Wester und Joshiko Saibou, zwei Heldinnen vom 29. August in Berlin, remonstrierende Polizisten, Tommy Hansen, Alexander Ehrlich, Jens Wernicke, Friederike Pfeiffer-de Bruin, Sebastian Götz, Markus Haintz, Sebastian Friebel, Viviane Fischer, Beate Bahner, Louise Creffield, André und Mona, Sibylle plus Martin und Söhne, Ralf Ludwig, Nana Domena Lifestyler, Ilona Si Moussa, Sören Pohlen, Dr. Wolfgang Wodarg, Daniel Igwe, Boris Reitschuster, Dr. Reiner Füllmich, Michael Ballweg, Dr. Klaus Hartmann, Karl Hilz, Ines Teetzen, Matthias Guericke, Michael Fritsch, Ricardo Lange, Dolli, Dr. Louis Fouché, Sabine Langer, Dietmar Lucas, Sarah aus Kassel, Doris und Aya, Captain Future, Silvia Loew, Roman Mironov, Heiko Schöning, Monika Bonnes, Michael Hatzius, Margot Winkler, Claudius Baum (Polizist aus Siegen), Harrison, Friedemann Däblitz, Nicki Minaj, Freddy Independent, Dirk Sattelmaier, Perin Dinekli, Volker Bruch, Nils Wehner, Batseba N'Diaye, Martin Kugelmann, Monica Smit, Christian Krähling.

Wir



Hendrik Sodenkamp und Anselm Lenz (re) sind Journalisten und Verleger in Deutschland.

Gunnar Kaiser (Hg.): »Wie konnte es nur so weit kommen?«

Sodenkamp & Lenz Verlagshaus, Berlin Dezember 2021. 130 Seiten, 15 Euro.

Zu bestellen via demokratischerwiderstand.de und im unterstützenswerten einzelnen Buchhandel ohne G an der Ecke.

*Schenkungen mit Verwendungszweck »Crowdfunding« gern an KDW e.V., IBAN DE46 8306 5408 0004 2747 84

PRINTABO-AKTION DW 2021 AUF DEMOKRATISCHERWIDERSTAND.DE



A DEMOCRATIC GREETING FROM BERLIN!
UN SALUT DÉMOCRATIQUE DE BERLIN!
BERLİN'DEN DEMOKRATİK BİR SELAMLAMA!

We are journalists and members of the editorial office from all walks of life in democratic and antifascist resistance in the Federal Republic of Germany. We publish and assemble to defend our liberal constitution, the so-called Grundgesetz.We are very interested in international cooperation, please feel free to contact us on our websites NICHTOHNEUNS.DE or DEMOKRATISCHERWIDERSTAND.DE or via e-mail to demokratischerwiderstand@protonmail.com. Please take into consideration, the current German government and the EU are not what they may seem abroad. During Corona they have taken a fascist turn that is worsening on a weekly basis. We, as editors, are being slandered, harassed, and persecuted for our work as the oppositional liberals that we are. Please help us, contact us, inform international press and human rights organisations abroad. Thank you! Kommunikationsstelle Demokratischer Widerstand Berlin | Bureau de la communication pour la résistance démocratique Berlin | Communication Office for Democratic Resistance Berlin

Weihnachtsgeschichte

EINWURF *von Werner Köhne*

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von den maßgeblichen Instanzen ausging, dass alle Welt geschätzt würde, um uralte Fragen zu verhindern. Wer sind wir? Wer waren wir? Und werden wir sein?

Das kollektive Gedächtnis – so verschüttet es auch gebettet ist unter der Wulst falscher Worte – sollte sich in diesen Tagen an den rhythmisch so gelungenen Erzählanfang der Weihnachtsgeschichte erinnern. In meinen Kindheitstagen stand dieses »Once upon a time in Judäa« für Hoffnung und Vorfreude: Da gab es vor 2000 Jahren ein Dekret von oben, das eine von den Herrschenden nicht beabsichtigte Geschichte in Bewegung brachte, in dessen kulturellen Schatten wir noch heute stehen: die Geburt von Jesus in einem Stall.

Auch wenn Gott tot ist, wie Nietzsche wohl zu Recht – vielleicht auch mit etwas Wehmut – proklamiert, hat sich über dieses Bethlehem-Narrativ ein sanfter Schleier von einem »Ganz Anderen« gelegt. Dass heutige Dekrete wie die Ausrufung der Impfpflicht nicht von Kaiser Augustus, sondern von gesichtslosen Systemen über uns verfügt werden, ist kein Zufall. Die Welt hat sich anders entwickelt als gedacht – und die Aussichten für große Erzählungen, die in einem Stall beginnen, sind düster. Steht eine Epochenschwelle an, in der wir nicht nur »geschätzt«, sondern abgerichtet werden?

Existieren womöglich in diesem Homunculus-Kosmos, wie ihn der Filmregisseur Stanley Kubrick auf die Leinwand brachte, keine Sinnfragen mehr wie etwa diese: Wer sind wir? Wer waren wir und werden wir sein? Ist für uns nur noch eine Geschichte zu erwarten, in der keine Fragen mehr gestellt werden, in der jeder physische und metaphysische Sinn im alarmistischen Reiz-Reaktionsmechanismus verloren geht, in der die verlorene Zeit weder durch Stallgerüche noch durch Madeleines zurückgewonnen werden kann – und in der schon gar nicht eine Poesie gedeiht, die wohl die schärfste Waffe darstellt im Kampf gegen die herrschaftssprachlichen Zumutungen des Corona-Regimes?

Manchmal lassen wenige Zeilen einen Strahl von Wahrheit und Schönheit zu – wie diesen:

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde.
Da machten sich auf …

Köhne, Autor der »Minima Mortalia«, geht auf Lesereise. Einladungen willkommen: *wernerpaulkoehne@gmail.com*

AIDS-COV-2

Die Ähnlichkeiten zwischen AIDS und Sars-Cov-2 lassen vermuten, dass es sich bei Letzterem um einen synthetisch hergestellten Virus handelt. | Von Markus Fiedler

S*pike*-Proteine an der Oberfläche der Corona-Viren haben eine funktionale Ähnlichkeit zum *Spike*-Protein des AIDS-Virus HIV. Beide *Spike*-Proteine vermitteln gleichermaßen die Fusion von Zellmembranen mit der Membran des Virus, so dass der Erbträger des Virus letzten Endes in die Wirtszelle entlassen wird und diese mit dem Erbgut des Virus infiziert.

Im Falle von AIDS betrifft das die sogenannten T-Helferzellen mit CD4-Rezeptor, was den Nebeneffekt hat, dass alle Zellen, die nunmehr den HI-Virus produzieren, auch dessen Proteine an der Zelloberfläche präsentieren. Kommen nun andere Zellen mit CD4-Rezeptor mit diesen *Spike*s in Berührung, verschmelzen sie zu immer größeren Superzellen, die sich über Jahre hinweg in den Lymphknoten anreichern und sich dann schlagartig in den Körper entleeren. Bei Corona sind wegen eines sehr ähnlichen Mechanismus gleichartige Synzytien, also Zusammenschlüsse aus mehreren weißen Blutkörperchen, zu beobachten, die dann zum Beispiel Kapillarblutgefäße verstopfen.

HIV POSITIV NACH »IMPFUNG«

Der US-amerikanische Kardiologe Dr. Peter A. McCullough sagte in einem Interview im »*Joe Rogan Experience*«-Videocast, dass die Corona-*Spike*s sogar homolog zu den HIV-*Spike*s aufgebaut sind und aufgrund von stellenweise sehr ähnlichen Aminosäure-Sequenzen ein delikates Problem aufgetreten sei. Testpersonen in Australien, die probeweise mit einem der neuartigen Genmanipulationspräparaten »geimpft« wurden, seien danach im Test »HIV positiv« gewesen. Sie hatten kein HIV, aber ihre Tests schlugen positiv an. Zum Thema gab es einigen Aufruhr in Australien. Dieses Problem wurde vom Nobelpreisträger und Entdecker des HIV Prof. Dr. Luc Montagnier schon vor Monaten indirekt erwähnt. Er sagte, dass er im Erbgut des Corona-Virus Nucleotid-Sequenzen des AIDS-Virus gefunden habe. Er schloss daraus, dass es sich bei Sars-Cov-2 um ein synthetisch entwickeltes Virus handeln müsse.



Informierte Entscheidung: Für Kinder ist Corona ungefährlich, die Impfung nicht.
Foto: Hannes Henkelmann

DIE MEINUNGEN DES FAKTENCHECKERS »*CORRECTIV*«

Das rief natürlich prompt die Hüter des Regierungsnarrativs namens »*Correctiv*« im Mai 2020 auf den Plan, die das sofort als Falschmeldung klassifizierten. Sars-Cov-2 sei nicht im Labor synthetisiert worden. Allerdings widersprachen die Autoren nicht der Tatsache, dass in beiden Viren gleiche Sequenzen zu finden sind.

FFP2-MASKEN FÜR KINDER

Am 27. Mai 2021 berichtete selbst die *Tagesschau*, dass an den Gerüchten etwas dran sein könnte, dass der Virus aus dem Wuhan-Labor entfleucht sei. Die *FAZ* berichtete am 23. Oktober 2021, dass in Wuhan sogenannte »Gain of Function«-Versuche mit Sars-Viren an Mäusen gemacht wurden, und rückt ein synthetisch entwickeltes Sars-Cov-2 in den Bereich des Möglichen. Seltsam, wie konnte sich der selbsternannte »Faktenchecker« *Correctiv* so sicher sein, dass das alles Quatsch sei mit dem Labor-Virus? »Bei der Prüfung von Fakten gehe es ihnen (*Correctiv* im Auftrag von *Facebook*) gar nicht um Fakten, sondern um Meinung«, argumentierten die Rechtsanwälte von *Correctiv* beziehungsweise *Facebook* vor Gericht. Was wir in den unabhängigen Medien schon immer gesagt haben, wird demnächst wohl in Gerichtsakten für die Nachwelt festgehalten werden. Was *Correctiv* als hochwertigen Journalismus verkauft, ist schlicht und einfach nur eine Meinung oder anders formuliert: billigste Propaganda.

Im Nachrichtenmagazin *Focus* kann man lesen, dass *Stiftung Warentest* eine Tauglichkeitsuntersuchung von FFP2-Masken für Kinder abgebrochen hat, weil sie zu desolaten Ergebnissen beim Atemwiderstand kam. Interessanterweise haben alternative Medien schon vor mehr als einem Jahr auf dieses Problem hingewiesen. Wichtig in diesem Zusammenhang ist auch die Studie von Prof. Harald Walach et alii, ursprünglich veröffentlicht im Juni 2021 in der Zeitschrift *JAMA Pediatrics*, die aber zurückgezogen wurde. Man warf den Autoren falsche Messungen vor, Prof. Walach widersprach aber umgehend den Vorwürfen. *Stiftung Warentest* bestätigte nun indirekt einen Teilaspekt der Untersuchungen der Arbeitsgruppe um Prof. Walach.

Schöne neue Corona-Welt.

Die direkten Verlinkungen zu den Quellen in diesem Artikel finden Sie auf demokratischerwiderstand.de/artikel.



Markus Fiedler ist Diplombiologe mit Fachgebiet Mikrobiologie und Genetik sowie Ressortleiter Naturwissenschaft.

MELDUNG

NICHT ZUGELASSENE LIPIDE IN KINDER-»IMPFUNGEN«

Heidelberg/DW. Vor dem Hintergrund der nun anlaufenden »Impfungen« von Kindern veröffentlichte die Medizinrechtlerin Beate Bahner eine viel beachtete Eilmeldung. In dieser machte sie auf ein besonderes Merkmal des Biontech-»Impfstoffs« aufmerksam. Dieser enthalte die Lipide ALC-0159 sowie ALC 0315 des Herstellers Echelon. Beide seien allein für Forschungszwecke zugelassen. Die Verabreichung dieser »Impfstoffe« (an Kinder) sei strafbar. Auf dieses Vergehen stünden drei bis zehn Jahre Haft.

Tatsächlich beinhaltet Comirnaty die beiden genannten Lipide. Insoweit machte die Medizinrechtlerin auf ein brisantes Detail aufmerksam. In einem Punkt unterlief ihr jedoch ein Fehler. In ihrer Eilmeldung sprach sie davon, dass Echelon kein Pharmaunternehmen sei, sondern aus der Automatisierungstechnik komme, was zahlreiche Spekulationen angestoßen haben dürfte. Tatsächlich verwechselte sie den Lipide-Hersteller Echelon Bioscience aus Utah mit dem gleichnamigen Echelon Automatisierungs-Unternehmen aus Kalifornien. (nir)

Wöchentliche Sterbefallzahlen in Deutschland
(gestrichelte Werte enthalten Schätzanteil)

30 000
25 000
20 000
15 000
10 000
5 000
0

0 10 20 30 40 50
Kalenderwoche

— 2017–2020 Median — 2017–2020 Durchschn. ■ 2017–2020 (min./max.) — 2021
-•- 2021 (darunter COVID-19)

Quellen: Sterbefallzahlen insgesamt: Statistisches Bundesamt (Stand 13.12.2021), COVID-19-Todesfälle: Robert Koch-Institut (Stand 09.12.2021)

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2021

WAS ZEIGT DIE MEDIZINISCHE GRAFIK?

Die linksstehende Statistik zeigt die Sterbefälle in der Bundesrepublik im Vergleich der Jahre. Daraus geht hervor, dass die Anzahl der Gestorbenen im Winter und Frühjahr 2020 deutlich unter den Zahlen der Grippewelle des Jahres 2018 und ähnlich den Zahlen anderer Jahre lag. Es gab demnach eher eine Untersterblichkeit. Ende 2021 zieht die Sterblichkeit mutmaßlich wegen der Impftoten an.

Sars-Cov-2 (Corona) existiert. Der Virus ist auch nicht völlig ungefährlich. Corona ist jedoch nicht oder nicht wesentlich bedrohlicher als andere Grippeinfektwellen, wie sie zu jedem Jahreswechsel auf der Nordhalbkugel stattfinden. Denn wäre Corona übermäßig bedrohlich – oder gar menschheitsbedrohend –, dann müsste die Sterberate von uns Menschen signifikant und ganz außergewöhnlich ansteigen. Das ist aber nicht der Fall. Die Daten sind jene des Statistischen Bundesamtes.
250 Expertenstimmen zu Corona: NICHTOHNEUNS.DE/VIRUS

MELDUNG

US-KONZERNE LEITEN DIE CDU

Berlin/DW. Friedrich Merz wurde am 17. Dezember 2021 in einem Mitgliederentscheid zum neuen Parteichef der CDU gewählt. Bereits im ersten Wahlgang setzte er sich mit 62,1 Prozent gegen die Bewerber Norbert Röttgen und Helge Braun durch. Ein Bundesparteitag Mitte Januar soll die Wahl bestätigen. Friedrich Merz sprach sich laut *Tagesschau* umgehend für eine Ausweitung der sogenannten 2G-Regel aus, um den Druck auf die Ungespritzten zu erhöhen. Friedrich Merz war bis 2020 bei mehreren Großkonzernen offiziell angestellt, unter anderem als Aufsichtsratspräsident für Blackrock in Deutschland. Kritische Beobachter sehen in ihm einen Kriegstreiber, welcher US-amerikanischen Großkonzernen verpflichtet ist. (hes)

VERWALTUNGSGERICHTE WEISEN VERFASSUNGSBRÜCHE ZURÜCK

Lüneburg/Mannheim/DW. Das Oberverwaltungsgericht Lüneburg machte dem Ausschluss der Ungeimpften im niedersächsischen Einzelhandel am 16. Dezember 2021 vorläufig ein Ende. Die 2G-Regel sei »derzeit keine notwendige Schutzmaßnahme«. Und: Auch die Erforderlichkeit sei »zweifelhaft«. Demgegenüber stehen »erhebliche Eingriffe in die Grundrechte der ungeimpften Kunden und der Betriebsinhaber«, so das Gericht. Auch das Verwaltungsgericht in Mannheim hob am 17. Dezember 2021 eine verfassungsbrüchige Segregationsverordnung außer Kraft: In Baden-Württemberg dürfen vorerst keine Studenten mehr aus den Hochschulen ausgeschlossen werden, wenn sie nicht gespritzt sind. In anderen Bundesländern wird sich in kommenden Verfahren auf diese Urteile berufen werden. (hes)

REGIERUNG WILL FEINDESLISTEN ERSTELLEN

Berlin/DW. Die neue Bundestagspräsidentin Bärbel Bas forderte am 18. Dezember 2021 die Schaffung eines sogenannten Nationalen Impfregisters. Gegenüber der Zeitung *Welt am Sonntag* sagte sie:

»Wir brauchen exakte Zahlen.« Das Impfregister ist Voraussetzung für die Einführung der Impfpflicht. Vorbild soll laut Medienberichten Österreich sein, welches ein Impfregister bereits einführt hat. Wer in Österreich gemeldet ist, jedoch nicht im Impfregister auftaucht, ist auf dem Schirm der Behörden, bekommt Post oder Bußgeldbescheide von bis zu 3.600 Euro. Auch die verpflichtende Auffrischungsimpfung nach sechs Monaten, von Kritikern als Impf-Abo bezeichnet, soll über das Impfregister verwaltet werden. Auf diese Weise kann der Verwaltungsapparat den Blutstatus der Bevölkerung überwachen. (hes)



Das Regime greift in seinem Untergang noch einmal weit aus. *Foto: Privat*

Auf zum letzten Gefecht ...

Den Zeugen Coronas laufen die Menschen in Scharen davon. Wenig überzeugend wollen sich die Regime-Marionetten nun selber als die besseren Corona-Kritiker in Szene setzen. | Von Hermann Ploppa

Plötzlich befindet sich der Pfizer-Impstoffpartner Biontech im Visier seiner bislang fleißigsten Propagandisten. Denn in Marburg, wo Biontech-Chef Uğur Şahin im letzten Jahr mal eben die traditionsreichen Behringwerke aufgekauft hatte, massiert sich Protest: Keine Steuergeschenke an Großkonzerne, so heißt es. Anhänger vermeintlich »linker« Gruppierungen argumentieren antikapitalistisch. Denn der Pharma-Riese Biontech hatte die Marburger Stadtregierung »gebeten«, die Gewerbesteuer von einem Hebesatz von 400 auf 357 Punkte zu senken.

Das Steuerrecht in Deutschland verteilt die Steuereinnahmen zwischen Bund, Ländern und Gemeinden. Den Gemeinden verbleibt dabei die wenig einträgliche Gewerbesteuer, die von den in der Gemeinde ansässigen Betrieben, ob groß, ob klein, eingetrieben wird. Die Gemeinden können selber entscheiden, wie viel sie von den Betrieben erheben wollen – eben den Hebesatz. Die Gemeinden unterbieten sich in einem Verdrängungswettbewerb, wer die niedrigsten Gewerbesteuern eintreibt.

PROTESTE, DIE DAS NARRATIV STÜTZEN

Nun ist an dem Fall besonders pikant, dass gerade eben erst eine »linke« Stadtregierung mit SPD, Linken, Grünen und der aus den Grünen *outgesourcten* Klimaliste den Magistrat übernommen hat. SPD und Grüne wollen Biontech gerne mit einer Steuersenkung erfreuen – schließlich hat ja Biontech-Partner Pfizer der SPD gerade ihren Parteitag finanziert (siehe Seite 10). Aber Linke und Klimaliste werden dieses Steuergeschenk ihrer Klientel schwerlich verkaufen können. Also übten sich diese beiden Gruppen jetzt im Protest gegen Biontech. Unterstützt von einer Reihe von Ausgründungen aus der Linkspartei und den Grünen, die eigentlich nur auf dem Papier existieren. So mobilisierte ein »breites linkes Bündnis« für eine Protestdemo.

Das ist nicht das erste Mal, dass sich Gruppen aus dem Biontech-Unterstützer-Umfeld als die besseren Biontech-Kritiker zu profilieren suchen. Kritisiert wird dabei aus einer vermeintlich antiimperialistischen Perspektive: Die großen mRNA-Impfkonzerne würden den armen Menschen in der Dritten Welt ihre wunderbaren Impfstoffe aus Profitgier vorenthalten. Die armen Menschen in Afrika und Südasien wären dem garstigen Corona-Erreger schutzlos ausgeliefert. Davon kann natürlich keine Rede sein. Soweit in den genannten Regionen tatsächlich ein Bedarf nach Schutz vor Corona-Viren besteht, wird dieser erfolgreich durch Ivermectin oder durch kubanische, chinesische oder russische Impfstoffe gedeckt. Diese Menschen können sich glücklich schätzen, nicht den genmanipulierenden Substanzen aus *Germany* oder den USA ausgeliefert zu sein.

In Städten wie Flensburg dagegen wird versucht, durch das Biontech-Unterstützerumfeld Demonstrationen »Gegen Corona« exakt zu den Uhrzeiten zu veranstalten, wenn die Neue Demokratiebewegung zu ihren Spaziergängen mobilisiert. Dabei will dann die Flensburger Oberbürgermeisterin Simone Lange den Demokraten das Wasser abgraben. Dieselbe Simone Lange, die in der Vergangenheit die Flensburger trotz niedrigster Inzidenzwerte eine beispiellos brutale Festungshaft aufzuerlegen wusste. Das Spektakel erinnert immer mehr an die Endphase der DDR im Jahre 1989: »Ich liebe euch doch alle!« Klar doch, Erich.

DAS IST KUNST, DAS KANN WEG

Das Corona-Regime will nichts mehr sehen außer Aktivisten und Katzenvideos.
KOMMENTAR von Hendrik Sodenkamp

»Satire darf alles, aber nicht alles«, so erfuhr es die Kabarettistin Lisa Fitz, die sich traute, am 16. Dezember 2021 die Toten des Corona-Regimes zu nennen. 5.000 Menschen seien laut EMA-Datenbank bereits an der Impfung verstorben, so Fitz. Die Regierungs- und Konzernpresse ergoss sich umgehend über die Frau, die es wagte, den rosa Elefanten im Raum zu thematisieren und als Künstlerin eine Debatte anzustoßen.

Nach einer halbherzig vorgeschobenen Verteidigung des Auftritts, der selber schon mit Rechtfertigungen präsentiert wurde, beugte sich der *SWR* dem entrüsteten Twitter- und Journaillen-Mob und löschte den Beitrag aus seiner Mediathek mit der Behauptung: »Die Meinungsäußerungsfreiheit gilt nicht unbegrenzt, sondern endet auch in einer Comedy- oder Satiresendung bei falschen Tatsachenbehauptungen.« - Seit wann das? Seit wann darf man auf der Bühne nicht lügen? Das ist doch der Kern der Bühne, wo Menschen so tun, als ob sie andere wären. »Kunst ist Magie, befreit von der Lüge, Wahrheit zu sein«, hieß es doch mal. Dabei hatte Lisa Fitz noch nicht einmal gelogen, sofern man eine Untertreibung nicht als Lüge bezeichnen will.

WILLKOMMEN IM FRONTTHEATER

Die Verdachtsfälle mit Todesfolge nach der Impfung belaufen sich in der EMA-Datenbank mit Stand vom 10. Dezember 2021 auf 18.912. Der Pathologe Peter Schirmacher durfte am 3. August 2021 noch in der *Welt* darlegen: In Baden-Württemberg arbeiteten die Pathologen mit Staatsanwaltschaften, der Polizei und niedergelassenen Ärzten zusammen. Mehr als 40 Menschen habe man bereits obduziert, die binnen zwei Wochen nach einer Impfung gestorben sind. Schirmacher gehe davon aus, dass 30 bis 40 Prozent davon an der Impfung gestorben seien. Die Häufigkeit tödlicher Impffolgen werde aus seiner Sicht unterschätzt. Keine Einzelmeinung.

Mit der Entsorgung von unliebsamen Bühnenäußerungen und Künstlern wie Lisa Fitz entsorgt man den Begriff von der Autonomie der Kunst gleich mit. Man degradiert die Kunst mit Begriffen von richtig und falsch, gut und böse, wahr und unwahr. Den Künstler erniedrigt man zu Polit-Aktivisten und Aussagen-Schleudern, die man auf diese Art entsorgen kann. Nichts soll mehr sein außerhalb der totalen Mobilmachung unter der schwarzen Sonne Corona. Im fahlen Licht flackert das Katzenvideo und die Berliner Verkehrsbetriebe verteilen essbare Hanf-Tickets, um die hinter ihren Masken durchdrehenden Fahrgäste zu betäuben.

Im Panikpapier des BMI vom März 2020 war es vorgezeichnet: »Nur mit gesellschaftlichem Zusammenhalt und gemeinsam distanziert voneinander kann diese Krise nicht nur mit nicht allzu großem Schaden überstanden werden, sondern auch zukunftsweisend sein für eine neue Beziehung zwischen Gesellschaft und Staat.«

Stille Nacht, heilige Macht

Weekly Wahnsinn – der satirische Wochenrückblick
Von Nadine Strotmann

Das zweite Jahr in Folge sollen wir das größte Familienfest Weihnachten unter der Knute des entfesselten Staates feiern: am besten unterteilt in »geimpft« und »ungeimpft«. Oder noch besser: Wenn es nach den machthungrigen Regierenden geht, sollen die Ungeimpften gleich ganz auf das Fest der Liebe verzichten.

Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz Malu Dreyer (SPD), Händchen-Halterin von Merkel, verkündete neulich auf einer Pressekonferenz: »Ungeimpfte sollen gar nicht feiern.« Natürlich, Frau Dreyer. Wie gewünscht, Frau Dreyer. Sagen Sie mal, sind Sie noch ganz normal, Frau Dreyer? Wir sehen das Leid in Ihren Augen, ja. Wir sehen Ihren von Pein gequälten Blick. Wir sehen kurzum: das Leiden Jesu. Aber dennoch gibt Ihnen Ihre Neurose nicht das Recht, Menschen nach Ihren eigenen Ängsten auszugrenzen. Also lassen Sie uns mit Ihren Neurosen in Frieden und leben Sie diese still und heimlich dort aus, wo Sie andere Menschen nicht in ihrer Lebensfreude einschränken. Wir werden nicht in falschem Mitgefühl dahinsiechen, sondern uns frech schmunzelnd an Monty Pythons »Das Leben des Brian« erinnern: »Jeder nur ein Kreuz!« Das gilt auch für Sie, Frau Dreyer. Denn bei uns wütet nur *Omikron* (neue Corona-Mutation), gefühlt als 99ste Welle, symptomlos in vielen Fällen, als leichte Erkältung in Erscheinung tretend. Bleiben Sie auf dem Boden der medizinischen Evidenz, Frau Dreyer! Holen Sie sich Hilfe!

UNBEMERKTER TODESKAMPF ORWELL LEBT

So konnten wir im *Südwestrundfunk* (SWR) zur aktuellen Omikron-Situation verfolgen, dass Cornelia Leszinski, ärztliche Direktorin im Vincentius-Krankenhaus Speyer, erzählte: »Das ist eine ganz ernste Lage. Denn die Patienten hatten überwiegend keine Krankheitssymptome.« Kennen wir das nicht alle? Schwerkrank ums Leben kämpfend, aber nichts davon bemerkt. Liebe normale Menschen, wir befinden uns schon längst in einer orwellschen Welt der verdrehten Wirklichkeit. Bleiben Sie dennoch standhaft, es dauert nicht mehr lange, versprochen, dann ist der Spuk vorbei.

Und wie kann es gerade jetzt anders sein: Es werden wieder einmal die Rufe der bezahlten Wissenschaftler nach einem weiteren unendlichen Niederschluss (*Lockdown*) der Gesellschaft laut. Gähn. Und in bekannter Rhetorik der Massenmanipulation ertönt die evidenzbefreite Begründung, dass auch andere Länder – vergangene Woche die Niederlande – wieder einmal dem Ruf des *Great Reset* folgen und ihre Gesellschaft einschließen. Glaubt hier jemand wirklich noch, dass es um Gesundheitsschutz geht? Erwachsene Menschen, die verantwortungsvoll ihr Leben meistern, die Kinder haben, ihrem Beruf nachgehen, Unternehmen leiten und in allen Lebensbereichen wichtige Entscheidungen für sich und andere treffen, werden in unsäglicher Art und Weise von den selbsternannten Eliten und ihren Polit-Schergen zu geistig schwachen Untertanen degradiert. Noch.



Ein Montagsspaziergang in Oranienburg
Foto: Markus Hoffmann

STILL WIRD ES NUR IN EINER NACHT

Helfen Sie uns auf die Sprünge, vielleicht spielt uns auch nur unser Gedächtnis einen Streich: Hat jemand von denen da oben nach fast zwei Jahren Test-Pandemie verlauten lassen, wann dieses Spektakel ein Ende haben wird? Gibt es einen öffentlichen, politischen Plan, der uns zurück in unser Leben führt? Liebe Freunde der Freiheit, nein, den gibt es nicht von oben, der kommt von unten, von uns, vom Souverän. Denn das Einzige, was den Polit-Marionetten einfällt, um das eigene Volk noch mehr zu unterdrücken und zu kontrollieren, sind immer kürzere Abstände für *Booster*-»Impfungen«, um den medial-hypnotisierten Menschen für geringe Zeit ihre Grundrechte wieder zu gestatten und *Big Pharma* Milliarden an Steuergeldern für risikoreiche Gentherapien in den Rachen zu werfen.

Wer auch immer als stille Macht hinter den Regierenden steht, wir stehen auf. Wir lassen uns weder das Weihnachtsfest noch das Leben verbieten. Wir sehen uns laut auf der Straße – spätestens nach der einen, stillen Nacht. Fröhliche Weihnachten!



Nadine Strotmann ist Kommunikationswissenschaftlerin, DW-Redaktionsmitglied und Marketingfachfrau.

Pressefreiheit adé?

NEUES AUS DEM GERICHTSSAAL | KOLUMNE ***von Dirk Sattelmaier***

Die Stadt Solingen ist vor allem wegen ihrer scharfen Messer bekannt. Weniger bekannt waren bisher aber derart »scharfe« Gerichtsentscheidungen, wie ich sie jetzt erleben musste.

Gegenstand der Hauptverhandlung am vergangenen Donnerstag war ein Bußgeldverfahren gegen den Journalisten Flavio von Witzleben, der vor allem für rubikon.news tätig ist. Ihm wurde die »Teilnahme an einer verbotenen Versammlung« gemäß der seinerzeit gültigen Coronaschutzverordnung in NRW vorgeworfen. Hintergrund war, dass sich im Februar 2021 circa 60 bis 70 Maßnahmenkritiker in einer kleineren Industriehalle zum Abhalten einer politischen Versammlung getroffen hatten, welche nach dem Anruf eines Denunzianten von der Polizei gestürmt und aufgelöst wurde.

Der Mandant war seinerzeit nicht als Teilnehmer, sondern als Journalist zugegen. Da aber nur der »Teilnehmer« einer verbotenen Versammlung mit einem Bußgeld belegt werden konnte, schien der Freispruch nur eine Formsache zu sein. So schilderte der Mandant eindrucksvoll und unter Vorlage seines Presseausweises sowie zahlreicher Artikel, die er verfasst hatte, seine Tätigkeit als Journalist.

Zwar nahm der Richter dem Mandanten noch freundlicherweise ab, dass er als Journalist seine Brötchen verdiene. Allerdings habe die Tatsache, dass dieser sich beim Eintreffen der Polizei nicht als solcher zu erkennen gab, gezeigt, dass er »fahrlässig an der verbotenen Versammlung« teilgenommen habe. Mein Einwand, dass dieser Umstand spätestens vor Gericht geheilt werden kann und muss, um die Pressefreiheit zu gewähren, stieß wohl auf taube Ohren. Die Verurteilung stand schon fest. Ein klarer Angriff auf die Pressefreiheit. Kein Journalist kann sich unter dem Eindruck dieses Urteils zukünftig sicher sein vor staatlichen Repressalien, wenn er auf verbotenen Versammlungen seiner Tätigkeit nachgeht.

Nach einer Vielzahl von Corona-Gerichtsverhandlungen im gesamten Bundesgebiet verabschiede ich mich jetzt für ein paar Tage in den wohlverdienten Weihnachtsurlaub. Ich werde aber 2022 nahtlos weitermachen und nicht aufgeben. Bis dahin wünsche ich allen Lesern ein friedliches Weihnachtsfest und einen guten Start in ein hoffentlich besseres Jahr. Bleiben Sie kritisch, demokratisch und rechtsstaatlich.

WIR SIND DIE ROTE LINIE

KOLUMNE RECHTSSTAAT
von Markus Haintz

Während unser Bundeskanzler Scholz in der Pandemiebekämpfung keine roten Linien mehr kennt, scheint das Volk endlich seine rote Linie zu ziehen. Am letzten Wochenende gingen Hunderttausende auf die Straße, um gegen die Impfpflicht, die Corona-Maßnahmen und für die Freiheit zu demonstrieren.

Die Teilnehmerzahl der Proteste steigt von Woche zu Woche massiv an. Führende Politiker sind dadurch alarmiert und versuchen, die Proteste über die Versammlungsbehörden zu erschweren oder zu verbieten. In Hamburg finden im Moment die größten Proteste statt. Am Samstag, den 18. Dezember war ich dort als Video-*Streamer* auf der Straße, um mir den Demonstrationszug anzuschauen. 11.500 Teilnehmer hat die Polizei gezählt. Die Teilnehmerzahl konnte gegenüber der letzten Woche nochmal deutlich gesteigert werden.

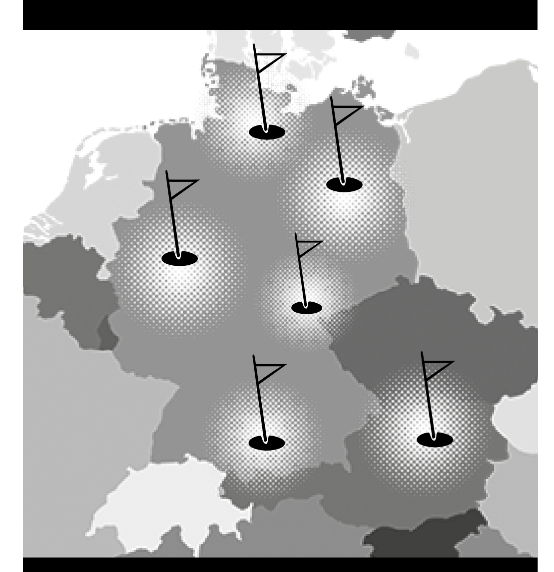
Trotz Maskenpflicht, die nunmehr beauflagt wurde, drohte zu keinem Zeitpunkt die von vielen befürchtete Auflösung oder eine Eskalation mit der Polizei. Die Mehrheit der Teilnehmer hat sich an die Maskenpflicht gehalten, die Polizei hat Verstöße lediglich sporadisch kontrolliert. Während eine solche Versammlung in Berlin sicherlich aufgelöst worden wäre, scheint die Hamburger Polizei die Versammlungsfreiheit noch zu gewährleisten. Die Hamburger Polizei ließ sich nicht politisch instrumentalisieren und wurde von den Veranstaltern und Teilnehmern ausdrücklich gelobt.

Am Sonntag, den 19. Dezember reiste ich nach Nürnberg weiter. Vom Volksfestplatz aus zog ein Demonstrationszug mit etwa 10.000 Teilnehmern durch die Nürnberger Südstadt. Eine Maskenpflicht bestand nicht, die Polizei beschränkte sich darauf, die Abstände durchzusagen. Die Stimmung war ausgelassen, auch viele Trommler sind nach Nürnberg gekommen, was zu einem lautstarken Protest führte, der von der Bevölkerung nach meiner Beobachtung sehr wohlwollend aufgenommen wurde.

Sowohl in Nürnberg als auch in Hamburg haben die Teilnehmerzahlen die Spitzenwerte des letzten Jahres um ein Vielfaches überschritten. Die Freiheitsbewegung auf der Straße ist so stark wie noch nie. Auch die Medienberichterstattung hat sich gewandelt, inzwischen wird häufiger objektiv von den Protesten berichtet.

Markus Haintz ist Rechtsanwalt und Journalist.

Netzwerk



In der Liste rechts lesen Sie die Anmeldungen der Demonstrationen der größten europäischen Demokratiebewegung.



Junge Demokratin in Nürnberg
Foto: Hannes Henkelmann

Tief Olaf mobilisiert

Die Demonstrationen reißen nicht ab. | Von Hendrik Sodenkamp

Von Aachen bis Zwickau. Überall gehen die Menschen zu Hunderten und Tausenden auf die Straße. Sie rufen: »Wir sind die rote Linie! Wir sind der Verfassungsschutz.« Dabei gab es mit Hamburg und Nürnberg sogar zwei Großdemonstrationen der Demokratiebewegung an einem Wochenende. Es waren Hunderttausende in ganz Deutschland.

Hinzu kommen die Montagsspaziergänge, die sich in immer mehr Städten etablieren. Es sind gerade die kleinen und mittleren Städte, in denen sich die Menschen nun versammeln, um für das Ende des Corona-Regimes aufzustehen. Die Demokratiebewegung hat sich noch breiter aufgestellt, ist noch dezentraler geworden und nur noch mit Gewalt aufzuhalten. Auch am Montag nach den Feiertagen werden die Spaziergänge stattfinden, ebenso im Neuen Jahr. Die Zeit ist zu wichtig, um eine Demonstration zu verpassen. Die Regierung nutzt diese Zeit auch gerne, um an der Öffentlichkeit vorbei neue Beschlüsse zu fassen. Wir werden, obwohl Redaktionspause ist, zum Neujahrswochenende einen Demokalender erstellen und über den Zeitungskanal auf dem Nachrichtendienst Telegram und über den Newsletter herumschicken.

HINWEIS: Rechts sehen Sie den Demokalender der Verfassungsbewegung. Es sind unzählige Demonstrationen, die an jedem Tag stattfinden. Häufig sind es Versammlungen, die seit Wochen regelmäßig organisiert werden. Leider können wir an den Feiertagen nicht in allen Fällen garantieren, dass die Angaben korrekt sind. Versuchen Sie in dem Fall, dass Sie an Weihnachten demonstrieren wollen, über das Internet den Veranstalter zu kontaktieren.

DEMOTERMINE DER VERFASSUNGSBEWEGUNG:

Online: nichtohneuns.de

Senden Sie uns die Termine ihrer Veranstaltung an: veranstaltung@demokratischerwiderstand.de

25.12.2021 11-14 Uhr (jeden Sa)	Celle, Neumarkt	Umzug und Kundgebung für Wahrheit und Freiheit
25.12.2021 15-18 Uhr (jeden Sa)	Eberbach, Leopoldsplatz	Zusammenkunft für Menschlichkeit, Frieden und Naturrechte
25.12.2021, 13-18 Uhr (jeden Sa)	Emden, Hafentorplatz	Grundrechtsdemo
25.12.2021 14-17 Uhr (jeden Sa)	Frankfurt, Opernplatz	Schweigemarsch für unsere Menschenrechte
25.12.2021 (jeden Sa)	Freiburg im Breisgau, Platz der alten Synagoge	Aufzug für Freiheit, Menschlichkeit, Vernunft un das Ende aller Corona-Maßnahmen
25.12.2021 14-17 Uhr (jeden Sa)	Fulda, Universitätsplatz	Demo für Frieden und Freiheit
25.12.2021 18-20 Uhr (jeden Sa)	Greiz, Brunnen vor dem Rathaus	Demo gegen die Corona-Maßnahmen
25.12.2021 14-18 Uhr (jeden Sa)	Hannover, Ritter Brüning Straße, neben Hochschule	Autokorso für Grundrechte und den Erhalt des Mittelstandes und des Friedens
25.12.2021 15:30-18 Uhr	Kassel, Königsplatz	Demo – Grundrechte sind nicht verhandelbar
25.12.2021 15-19 Uhr	Köln/Ehrenfeld, Neptunplatz	Spaziergang mit Grundgesetz zum Dom
25.12.2021 15:15-17 Uhr (jeden Sa)	Krumbach (Schwaben), Stadtgarten	Spaziergang mit dem Grundgesetz
25.12.2021 14:30 Uhr-17 Uhr	Paderborn, Franz-Stock-Platz	Demo – Widerstand, Jetzt!
25.12.2021 14-16 Uhr (jeden Sa)	Reichelsheim (Odenwald), B38 Ortseingang Aldi	Zusammenkunft für Grundrechte, Freiheit und Selbstbestimmung
25.12.20211 16 -19 Uhr (jeden Sa)	Salzwedel, Rathausturmplatz	Spaziergang für das Grundgesetz
26.12.2021 12-14:30 Uhr (jeden So)	Königsbrunn, Wittelsbacher Park	Speaker's Corner
26.12.2021 17-19 Uhr (jede So)	Markt Indersdorf, Marktplatz	Spaziergang für freie Impfentscheidung
26.12.2021 17-20 Uhr (jeden So)	Moormerland/Leer, Zur alten Kirche	Spaziergang für das Grundgesetz
27.12.2021 18-20 Uhr	Zehdenick (Brandenburg), Marktplatz	Demo und Kundgebung, Gemeinsam für die Grundrechte
27.12.2021 19-20:30 Uhr (jeden Mo)	Aachen, Rathaus Markt	Spaziergang für Grundrechte
27.12.2021 18-20 Uhr (jeden Mo)	Altenburg, Brüderkirche	Spaziergang für freie Impfentscheidung
27.12.2021 19-19 Uhr (jeden Mo)	Bad Bayersoien, Rathaus	Montagsspaziergang
27.12.2021 18-20 Uhr (jeden 2., 3. und 4. Mo im Monat)	Bad Dürkheim, Wurstmarkt Parkplatz	Offenes Mikrofon – Miteinander reden, gemeinsame Wege finden
27.12.2021 18-19 Uhr (jeden Mo)	Bad Salzungen, Nappenplatz	Spaziergang gegen Spaltung, Diskriminierung und Impfzwang
27.12.2021 18-20:30 Uhr (jeden Mo)	Bamberg, Bahnhof	Spaziergang gegen die Corona-Auflagen und für Frieden, Freiheit und Selbstbestimmung
27.12.2021 19-20:30 Uhr (jeden Mo)	Bayreuth, Rathaus	Kundgebung gegen die Zwangsimpfung
27.12.2021 12-14 Uhr (jeden Mo)	Berlin, Nordufer 20	Mahnwache vor dem RKI
27.12.2021 18-20 Uhr (jeden Mo)	Berlin, Kaiserdamm/Witzlebenplatz	Abendläuten
27.12.2021 18:29-21 Uhr (jeden Mo)	Berlin, Karlhorst, Teskowallee Ecke Ehrenfelsstraße	Kiezspaziergang für Frieden und Freiheit
27.12.2021 18:32-20 Uhr (jeden Mo)	Berlin, Pariser Platz	Montagsdemonstration gegen 2G und Impfpflicht
27.12.2021 18-21 Uhr (jeden Di)	Bernau bei Berlin, Rathaus	Spaziergang gegen die Corona-Maßnahmen
27.12.2021 18:30-20 Uhr (jeden Mo)	Bottrop, Kirchplatz 1	Spaziergang mit dem Grundgesetz
27.12.2021 18:30-21 Uhr (jeden Mo)	Brackenheim (Ba-Wü), Röhrbrunnen	Aufzug mit Abschlusskundgebung und offenem Mirko am Festplatz
27.12.2021 19-21 Uhr (jeden Mo)	Cottbus, Oberkirche	Lichterspaziergang für Frieden, Freiheit, Souveränität
27.12.2021 19-21 Uhr (jeden Mo)	Dachau, St. Jakob Kirche	Spaziergang für freie Impfentscheidung und die Wiederherstellung der Grundrechte
27.12.2021 18-19 Uhr (jeden Mo)	Delmenhorst, Graftwerk gegenüber Wasserturm	Lichtergang für die Grundrechte
27.12.2021 18-19 Uhr (jeden Mo)	Dresden, Altmarkt	Montagsdemo für Demokratie, Frieden und Freiheit
27.12.2021 19-20:30 Uhr (jeden Mo)	Dülmen, Löwendenkmal neben dem Rathaus	Spaziergang für die Freiheit
27.12.2021 18-20 Uhr (jeden Mo)	Eberswalde, Marktplatz	Kundgebung gegen die Corona-Maßnahmen
27.12.2021 19-21 Uhr (jeden Mo)	Erfurt, Lutherdenkmal, Anger	Spaziergang für Grundrechte
27.12.2021 18-20 Uhr (jeden Mo)	Falkensee, Rathaus	Spaziergang gegen Hygienediktatur und Corona-Tyrannei für Grund- und Freiheitsrechte
27.12.2021 18-19 Uhr (jeden Mo)	Frankenberg (Eder), Rathaus	Spaziergang gegen Regierungswahn
27.12.2021 18:30-21 Uhr (jeden Mo)	Görlitz, Postplatz	Versammlung für Grundgesetz und Demokratie
27.12.2021 19-21 Uhr (jeden Mo)	Greifswald, Mühlentor	Demo für Normalität statt Ausnahmezustand, Nein zur Impfapartheid und für eine offene Gesellschaft
27.12.2021 18-20 Uhr (jeden Mo)	Hanau, Marktplatz	Mahnwache für Grundrechte
27.12.2021 18-20 Uhr	Karlsruhe, Stephansplatz	Lichterlauf zum Rathaus für Frieden, Demokratie und Impffreiheit
27.12.2021 18-20 Uhr (jeden Mo)	Konstanz, Marktstätte	Montagsspaziergang
27.12.2021 18-20 Uhr (jeden Mo)	Königs Wusterhausen, Kirchplatz	Montagsspaziergang
27.12.2021 18-20 Uhr (jeden Mo)	Landsberg am Lech, Altes Rathaus	Spaziergang für rote Linien
27.12.2021 18-20 Uhr (jeden Mo)	Landshut, Ländertorplatz	Spaziergang mit Grundgesetz, Kerzen und Laternen
27.12.2021 18-21 Uhr (jeden Mo)	Leer/Ostfriesland, Denkmalsplatz	Montagsspaziergang
27.12.2021 18-19 Uhr (jeden Mo)	Lünen, Rückseite des Rathauses	Spaziergang für Freiheit und Demokratie
27.12.2021 18-21 Uhr (jeden Mo)	Magdeburg, Domplatz	Montagsdemonstration für das Grundgesetz
27.12.2021 19-20 Uhr	Minden, Rathaus	Kerzen für freie Impfentscheidung
27.12.2021 12-13:30 Uhr (immer Mo, Mi, Fr)	München, Landeskommando Bayern, Ingolstädter Str. 240	Kundgebung, Kein Impfzwang, Solidarität mit Soldaten
27.12.2021 18-19 Uhr (jeden Mo)	Münster/Westfalen, Domplatz	Kerzenspaziergang gegen die Impfpflicht
27.12.2021 18-21 Uhr (jeden Mo)	Neubrandenburg, Marktplatz	Montagsspaziergang
27.12.2021 18:30-20:30 Uhr (jeden Mo)	Nürnberg, Kornmarkt	Nürnberg bewegt sich
27.12.2021 18-20 Uhr (jeden Mo)	Oranienburg, Schloßplatz	Kundgebung für Grundrechte und Beendigung des Lockdowns
27.12.21 19-21 Uhr (jeden Mo)	Papenburg, Antoniuskirche	Montagsspaziergang für Grundrechte
27.12.2021 18-20 Uhr (jeden Mo)	Porta Westfalica, Rathaus	Spaziergang mit Kerzen und Grundgesetz
27.12.2021 17-10 Uhr (ab 3.01.22 wöchentlich)	Potsdam, vor dem Filmmuseum	Montagsdemo für Frieden, Freiheit und Freundschaft
27.12.2021 19-21 Uhr (jeden Mo)	Prien am Chiemsee, vor dem Rathaus	Montagsspaziergang zum Kennenlernen und Pläneschmieden
27.12.2021 18-20 Uhr (jeden Mo)	Rotenburg (Wümme), Heimathaus in der Burgstraße	Spaziergang für Frieden, Freiheit und Selbstbestimmung
27.12.2021 18-21 Uhr (jeden Mo)	Senftenberg, Marktplatz	»Senftenberg is Resistance« – Spaziergang für Freiheit
27.12.2021 18-20 Uhr (jeden Mo)	Siegen, Hauptbahnhof, hinter der Unterführung	Spaziergang mit Musik, Gesang und Grundgesetz
27.12.2021 19-21 Uhr (jeden Mo)	Solingen, Rathaus	Spaziergang gegen den Corona-Faschismus
27.12.2021 17-19 Uhr (jeden Mo)	Stadthagen, Marktplatz	Montagsdemo mit Pfeifen und Trompeten
27.12.2021 18:30-20 Uhr (jeden Mo)	Vaduz, Peter-Kaiser-Platz	Montagsdemo mit Grundgesetz
27.12.2021 18-21 Uhr (jeden Mo)	Wesseling/NRW, Sankt Germanus Kirche	Demo für das Grundgesetz
27.12.2021 18:30-20 Uhr (jeden Mo)	Wolfratshausen, Sauerlacher Straße Ecke Schießstätterstraße	Montagsspaziergang gegen die Impfpflicht
27.12.2021 19-21:30 Uhr (jeden Mo)	Zehdenick (Brandenburg), Marktplatz	Demo und Kundgebung für die Grundrechte
27.12.2021 18-19:30 Uhr (jeden Mo)	Zwickau, Frauentor gegenüber Ringcafé	Montagsdemo, Wir müssen reden!
28.12.2021 16:30-18:00 Uhr (jeden Di)	Berlin, Hermann-Ehlers-Platz und dem Mittelstreifen der Schlossstraße	Schilderaktion
28.12.2021 17:30-21 Uhr (jeden Di)	Freiburg im Breisgau, Parkplatz des neuen SC-Stadions, Suwonallee 1	Autokorso für Grundrechte
28.12.2021 18:30-19:30 Uhr (jeden Di)	Schwäbisch Gmünd, Marktplatz	Offenes Mikrophon – Wieder miteinander sprechen
29.12.2021 19-21 Uhr (jeden Mi)	Hagen, Eipler Denkmal, Eilper Straße 41	Bürgertreff und Spaziergang
29.12.2021 19-20 Uhr (jeden Mi)	Königsbrunn, Marktplatz am Rathaus	Kundgebung für Grundrechte
29.12.2021 17-19 Uhr (jeden Mi)	Landshut, Martinskirche	Andacht für die Republik mit Gesang und Gebet
29.12.2021 17:30-20 Uhr (jeden Mi)	München, Wittelsbacher Platz	Mittwochsumzug mit Grundgesetz
29.12.2021 18-19:30 Uhr (jeden Mi)	Neckarsulm, Felix-Wankel-Straße/Marktstraße	Treffen zum Kennenlernen und Pläneschmieden
29.12.2021 18:30-21 Uhr (jeden Mi)	Papenburg, Rathaus	Spaziergang mit dem Grundgesetz
29.12.2021 19-20:30 Uhr (jeden Mi)	Rosenheim, Ichikawa-Platz	Mahnwache für Grundrechte und ein Ende des Lockdowns
30.12.2021 16:30-18 Uhr (jeden Do)	Berlin, Tempelhofer Damm (Mittelstreifen), nähe U/S Tempelhof	Schilderdemo für das Grundgesetz und gegen den Impfzwang
30.12.2021 16-18 Uhr (jeden Do)	Berlin, Wilmersdorfer Straße/ Goethestraße	Bürgerinitiative Nachbarschaftsdialog Charlottenburg
30.12.2021 18-20 Uhr (jeden Do)	Burgau, Rathaus	Demo gegen Corona-Maßnahmen und Impfpflicht
30.12.2021 17:30-19 Uhr (jeden Do)	Hanau, Großauheim, Rochusplatz	Mahnwache für Grundrechte
30.12.2021 19-21 Uhr (jeden Do)	Kiel, Exerzierplatz	Friedensdemo
30.12.2021 18-19 Uhr (jeden Do)	Poing, Marktplatz, direkt am S-Bahnhof	Versammlung für Wahrheit, Frieden, Freiheit und Toleranz
31.12.2021 16-19 Uhr (jeden Fr)	Bargteheide, Markt/Stadtpark	Mahnwache für das Ende des Corona-Regimes
31.12.2021 15-16 Uhr (jeden Fr)	Erfurt, zwischen MDR und Bundesgartenschau	Schilderprotest, »Hände weg von unseren Kindern«
31.12.2021 17-18 Uhr (jeden Fr)	Dresden, Hofkirche	Spaziergang für eine freie Impfentscheidung
31.12.2021 18:30-19:30 Uhr (jeden Fr)	Nürnberg, Hallplatz	Kundgebung für Realismus und Zuversicht gegen Zahlensalat und Schwarzmalerei
1.1.2022 11-14 Uhr (jeden Sa)	Celle, Neumarkt	Umzug und Kundgebung für Wahrheit und Freiheit
1.1.2022 15-18 Uhr (jeden Sa)	Eberbach, Leopoldsplatz	Zusammenkunft für Menschlichkeit, Frieden und Naturrechte
1.1.2022, 13-18 Uhr (jeden Sa)	Emden, Hafentorplatz	Grundrechtsdemo
1.1.2022 14-17 Uhr (jeden Sa)	Frankfurt, Opernplatz	Schweigemarsch für unsere Menschenrechte
1.1.2022 (jeden Sa)	Freiburg im Breisgau, Platz der alten Synagoge	Aufzug für Freiheit, Menschlichkeit, Vernunft un das Ende aller Corona-Maßnahmen
1.1.2022 14-17 Uhr (jeden Sa)	Fulda, Universitätsplatz	Demo für Frieden und Freiheit
1.1.2022 18-20 Uhr (jeden Sa)	Greiz, Brunnen vor dem Rathaus	Demo gegen die Corona-Maßnahmen
1.1.2022 14-18 Uhr (jeden Sa)	Hannover, Ritter Brüning Straße, neben Hochschule	Autokorso für Grundrechte und den Erhalt des Mittelstandes und des Friedens
1.1.2022 15:15-17 Uhr (jeden Sa)	Krumbach (Schwaben), Stadtgarten	Spaziergang mit dem Grundgesetz
1.1.2022 11-14 Uhr	Landshut, Ländertor	Friedenskette an der Isar
1.1.2022 14:30 Uhr-17 Uhr	Paderborn, Franz-Stock-Platz	Demo – Widerstand, Jetzt!
1.1.2022 14-16 Uhr (jeden Sa)	Reichelsheim (Odenwald), B38 Ortseingang Aldi	Zusammenkunft für Grundrechte, Freiheit und Selbstbestimmung

Schicken Sie jetzt Ihre Versammlungstermine an
Veranstaltungstermine bitte an die E-Mailadresse *veranstaltung@demokratischerwiderstand.de* senden.
Aktuelle Informationen: https://nichtohneuns.de + NEWSLETTER ABONNIEREN

KRITISCHE MASSE 2.0

Olaf Scholz hat mit seinen menschenverachtenden Ankündigungen eine neue kritische Masse evoziert – eine zweite Demokratiewelle ist angestoßen! | Von Nicolas Riedl

Endlich! Der exponentielle Anstieg ist da! Nicht in Form von Infektionen, sondern in Gestalt von Demokraten, die deutschlandweit plötzlich die Straßen fluten. Es hat wohl die Androhung von Impfpflichten gebraucht, um die Bürger dieses Landes aus den Heimbüros zu locken. Nun stehen sie da. Teilweise das erste Mal auf der Straße. Erfreulich viele junge Gesichter sind zu sehen. Der Winter könnte weitaus weniger dunkel werden, als man das vor wenigen Wochen noch befürchten konnte.

Doch wie umgehen mit diesem gigantischen Potenzial? Die Gefahr ist groß, dass die neue kritische Masse in unschädliche Bahnen kanalisiert wird. Bereits jetzt finden pseudo-coronakritische Demonstrationen statt, um die Neo-Demokraten auf Ablenkthemen zu locken. Um ein Versiegen des neuen Potenzials zu verhindern, sollte die Demokratiebewegung ihren Fokus darauf richten, den einzelnen Menschen aus der Masse dazu zu ermutigen, sich im Tun und Denken selbst zu ermächtigen. Wir müssen es mit Rudi Dutschke halten, als er sagte: »Was soll es bedeuten, als Einzelner Antworten zu geben, wenn die gesamtgesellschaftliche Bewusstlosigkeit bestehen bleibt?«

Nur in einer Masse, in welcher der Einzelne für sich und andere Verantwortung übernimmt, besteht eine reale Chance. Die Chance, den sich abseits der Rechtsstaatlichkeit bewegenden und damit illegitimen Maßnahmenstaat zu überwinden und zu demokratischen Verhältnissen zurückzukehren. Den Neuankömmlingen in der Demokratiebewegung muss auf die Beine der Eigenständigkeit geholfen werden, mit dem Ziel, dass diese selber lernen zu laufen. Selber zu laufen, statt auf den nächsten Guru zu warten, der erklärt, wo es langgeht.


2.000 Demokraten im thüringischen Altenburg am 20. Dezember 2021

In der Kindheit hat jeder Einzelne von uns das Laufen gelernt. Dieses Laufen muss ein jeder von uns hier im übertragenen Sinne erneut lernen. In Bezug auf demokratische Strukturen, monetäre Selbstermächtigung, Selbstversorgung und vieles mehr. Die Zeit der Galionsfiguren ist vorbei! Werden wir selber welche! Jeder Einzelne!


Nicolas Riedl ist Journalist, Autor und Theaterwissenschaftler in München.



Zehntausende Demokraten am 18. Dezember 2021 in Hamburg Foto: Neidel/DW



EIN KANZLER DER GEIMPFTEN

KOLUMNE CHRISTEN IM WIDERSTAND

Von Michael Schuch

Willy Brandt galt als der Kanzler der Herzen. Helmut Schmidt gab den Lotsen und Gerhard Schröder war der Medienkanzler. Für mich war jeder von ihnen ein Kanzler aller Deutschen. Beim nächsten wird es grundlegend anders sein.

Er tritt schon gar nicht mit dem Anspruch an, in schwierigen Zeiten ein gespaltenes Volk zu versöhnen. Nein, Olaf Scholz befürwortet massive Kontaktbeschränkungen für Ungeimpfte. Noch nie in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland hat ihr mächtigster Amtsträger seine Regierungszeit mit Drohungen gegen eine beträchtliche Minderheit des eigenen Volkes begonnen.

Wir Christen sind gut darauf vorbereitet. Denn Drohungen gegen uns gehören seit 2.000 Jahren zu unserer Alltagserfahrung. Sie haben uns nur selten dazu bewegen können, auf die Seite der Machthaber und der sie unterstützenden Mehrheit zu wechseln. Wir haben keine Angst davor, ausgeschlossen zu werden. Denn als Kinder Gottes können wir gut und gerne auf die Anerkennung der säkularen Welt verzichten. Vielmehr hilft uns die Separierung, die gerade abläuft, wieder Klarheit darüber zu gewinnen, was uns ausmacht und was die Grundsätze unseres Glaubens sind.

Mit jeder neuen Drohung entfernt sich dieses System ein wenig mehr von uns und wir von ihm. Der steigende Druck wird nicht dazu führen, dass wir unsere Überzeugungen verraten, sondern er wird uns in dem Bewusstsein stärken, dass wir ein heiliges, ein abgesondertes Volk sind. Und jede weitere Einschränkung, die man den Ungeimpften auferlegt, ist ein weiteres Signal, noch mehr auf Gottes Wort zu achten und sich unserem Gott im Gebet anzuvertrauen. So, wie es in Apostelgeschichte 4 beschrieben ist, als die Gemeinde betete: »Und nun, Herr, sieh an ihre Drohungen und gib deinen Knechten, dein Wort zu reden mit aller Freimütigkeit.«

Das war die spontane Reaktion der Gläubigen damals, als sie unter Druck gerieten. Sie kamen zum Gebet zusammen. Wir tun es ihnen heute gleich und wir werden es morgen noch viel mehr tun – auch, um für dieses Land und seine Regenten zu beten.

Der Autor, Jahrgang 1959, ist Vater von drei Kindern und SAP-Berater; er wohnt im Landkreis Schwäbisch Hall. (anti.pas@gmx.de)



FÜHRERSCHEIN UND STUDIUM NUR FÜR GEIMPFTE

KOLUMNE FREUND UND HELFER | *Von Polizisten für Aufklärung*

Mit 18 Jahren ist es Zeit für den Führerschein, dem Symbol für Freiheit und Unabhängigkeit, Voraussetzung für einen Job und den Sprung in die Selbstständigkeit. Doch das ist jetzt für all jene unerreichbar, die nicht geimpft oder genesen sind. 2G in der Fahrschule schließt Gesunde aus. Begründet wird diese Maßnahme für Bayern in der 15. BayIFSMV, wonach zum Beispiel der Zutritt zu Bildungsangeboten nur unter der Voraussetzung von 2G erlaubt ist – und das ohne Ausnahme.

Auch der Zutritt zu Universitäten ist mit dieser Regelung erfasst. Das heißt ganz konkret, dass ungeimpften und bis dato nicht erkrankten jungen Menschen eine Hochschulausbildung verwehrt wird. Erst mit der Impfung kann man die Zutrittserlaubnis erlangen.

Auch hier ist in Bayern keine Ausnahme vorgesehen. Was bleibt jungen Menschen übrig? Sie hören auf zu denken und ordnen sich komplett dem Diktat der Regierenden unter oder sie verzichten auf diese Impfung, für die es keine gesicherten Erkenntnisse über Nebenwirkungen oder Langzeitschäden gibt, und damit auf Führerschein und Studium.

Mit 18 ist das die Wahl zwischen Hölle und Verdammnis. Wie diese Vorgehensweise mit dem Grundgesetz, für das wir als Polizisten für Aufklärung einstehen, vereinbar sein soll, ist nicht erkennbar.

Am 27. Januar 2021 verabschiedete zudem der Europarat eine Resolution zu Impfstoffen gegen Covid-19. Die Parlamentarische Versammlung fordert die Mitgliedstaaten und die Europäische Union nachdrücklich auf, »dafür zu sorgen, dass die Bürgerinnen und Bürger darüber aufgeklärt sind, dass die Impfung *nicht* verpflichtend ist und niemand politisch, sozial oder anderweitig unter Druck gesetzt wird, sich impfen zu lassen, wenn er oder sie dies nicht möchte«, und »dafür zu sorgen, dass Personen, die nicht geimpft sind, weil dies aufgrund möglicher Gesundheitsrisiken nicht möglich ist oder die betreffende Person dies nicht möchte, nicht diskriminiert werden«.

Der Verein Polizisten für Aufklärung ist im Internet unter www.echte-polizisten.de zu erreichen.

»In diesem Land läuft einiges gewaltig schief«

oder »Wenn zehnjährige Kinder nicht mehr leben wollen« | Von Hannes Henkelmann

Ich treffe die angehende Psychotherapeutin Marie. Wir sprechen über Einschränkungen und Enttäuschungen sowie Kontrolle und Konflikte.



Marie ist tief erschüttert vom Kindesmissbrauch durch staatliche Maßnahmen. Foto: Hannes Henkelmann

Stellen Sie sich doch bitte kurz vor!
Ich bin Marie, 26 Jahre alt und verheiratet. Zurzeit arbeite ich als Sozialpädagogin in einer Kinder- und Jugendpsychiatrie in Hessen. Zudem befinde ich mich in der Ausbildung zur Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin.

Wie alt sind Ihre Patienten und mit welchen Krankheitsbildern kommen diese zu Ihnen?
Ich arbeite auf der vollstationären Kinderstation. Die Patienten sind zwischen sechs und 13 Jahre alt. Häufige Störungsbilder sind ADHS, Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen. Die Arbeit mit den Kindern ist oft laut, lebhaft und sehr intensiv.

Hat sich mit Beginn der Corona-Krise in Ihrer Arbeit etwas verändert?
Allein die Hygiene-Maßnahmen bringen viele Schwierigkeiten mit sich. Gespräche der Erziehungsberechtigten mit den zuständigen Therapeuten sind nur noch mit viel Planung möglich. Die Eltern dürfen die Station nicht mehr betreten. So fällt das gemeinsame Kofferpacken beim Abholen für das Wochenende beziehungsweise Auspacken bei der Rückkehr weg. Es zeigt sich deutlich, dass die Kinder anschließend starkes Heimweh verspüren. Für mich ist es sehr belastend zu sehen, dass wir mit unserer Arbeit so den Kindern und ihren Familien nicht gerecht werden können. Die widersprüchlichen Corona-Maßnahmen, wie das permanente Tragen der Maske, sind ein echtes Problem für mich. Ich erinnere die Kinder in unbeobachteten Momenten immer mal wieder daran, die Maske abzunehmen und durchzuatmen. Und wenn wir den Kindern tolle Aktionen – Weihnachtsmarkt, Kino, Plätzchen backen et cetera – aufgrund der Vorschriften nicht ermöglichen können, geraten sie oft an ihre Frustrationsgrenze. Und ehrlich gesagt, ich gleich mit ihnen. Mir bricht es fast täglich das Herz zu sehen, wie viele Konflikte und Enttäuschungen aufgrund der ganzen Einschränkungen erzeugt werden.

Haben die Kinder mit neuen Krankheiten zu kämpfen?
Seit Sommer 2020 kommen immer mehr Mädchen und Jungen mit Sozialangst, selbstverletzendem Verhalten oder Depressionen zu uns. Als Beispiel fällt mir ein zehnjähriger Junge ein, der vier Monate lang aufgrund seiner ADHS-Problematik und seinen Impulsdurchbrüchen bei uns war. Gegen Ende seiner Therapie beobachteten wir zunehmende Zwangshandlungen. Sobald ein anderes Kind ihn auch nur flüchtig berührte, zog er sich hektisch das T-Shirt aus, lief zu einem Desinfektionsspender und reinigte seinen gesamten Oberkörper. Er schrie dabei und wirkte stark verängstigt. Setzten wir dem Jungen im Alltag Grenzen und wollten dies mit ihm besprechen, schrie er uns an: »Geht weg! Wegen euch kriege ich Corona. Wegen euch sterbe ich!« Dabei zeigte er sich sehr aggressiv. Es war schlimm, seine Verzweiflung mit anzusehen. Nicht nur ich – alle meine Kollegen, auch die, die schon viele Jahre auf der Station arbeiten, waren schockiert.

Gibt es noch andere Tendenzen, die sich abzeichnen?
Ja, leider. Seit einigen Monaten kommen zunehmend sehr junge Patienten auf unsere Akutstation. Neu daran ist, dass diese Mädchen und Jungen – gerade einmal zehn Jahre alt – zu uns gebracht werden, weil sie geäußert haben, nicht mehr leben zu wollen. Einige unternahmen bereits Suizidversuche und zeigten gravierende Anzeichen von schweren Depressionen. Früher waren 15-Jährige suizidal, jetzt die Zehnjährigen. In diesem Land läuft einiges gewaltig schief. Zudem befinden sich deutlich mehr Heranwachsende aufgrund einer massiven Essstörung in therapeutischer Behandlung. Zwar ist eine Anorexie nicht ungewöhnlich im Jugendalter, jedoch sind auch hier die Patienten deutlich jünger und die Anzahl der Patienten ist auffällig angestiegen.

Wie können Sie sich das erklären?
Essstörungen entstehen häufig aus einem Bedürfnis nach Kontrolle. Der Ausfall von Unterricht in Schulen, Hobbys und Treffen mit Freunden stellen für viele Kinder und Jugendliche einen riesigen Einschnitt in ihr Leben und den Drang nach Autonomie dar. Genau wie Erwachsene fühlen sie sich verunsichert und sehen in den Informationen rund um die Corona-Pandemie Widersprüche, verbunden mit einem Gefühl der Ohnmacht. In diesem Zustand des Ausgeliefertseins entwickeln einige Heranwachsende eine Essstörung oder erleiden einen Rückfall in alte Verhaltensmuster dieser Krankheit.

Das klingt alles so, als würden Sie sich in nächster Zeit nicht über mangelnde Arbeit beklagen können?
Ich habe keine Angst vor den kommenden Aufgaben, denn ich liebe meinen Beruf. Aber die für März angekündigte Impfpflicht macht mir als Ungeimpfte große Sorgen, denn ich werde mich definitiv nicht impfen lassen. Ich lasse mich nicht erpressen. Mein Körper, meine Entscheidung.



Hannes Henkelmann ist Sozialarbeiter und Fotograf. Er führt die DW-Alltagsinterviews.

Briefe an die Redaktion

AUSVERKAUF DES VERSTANDES

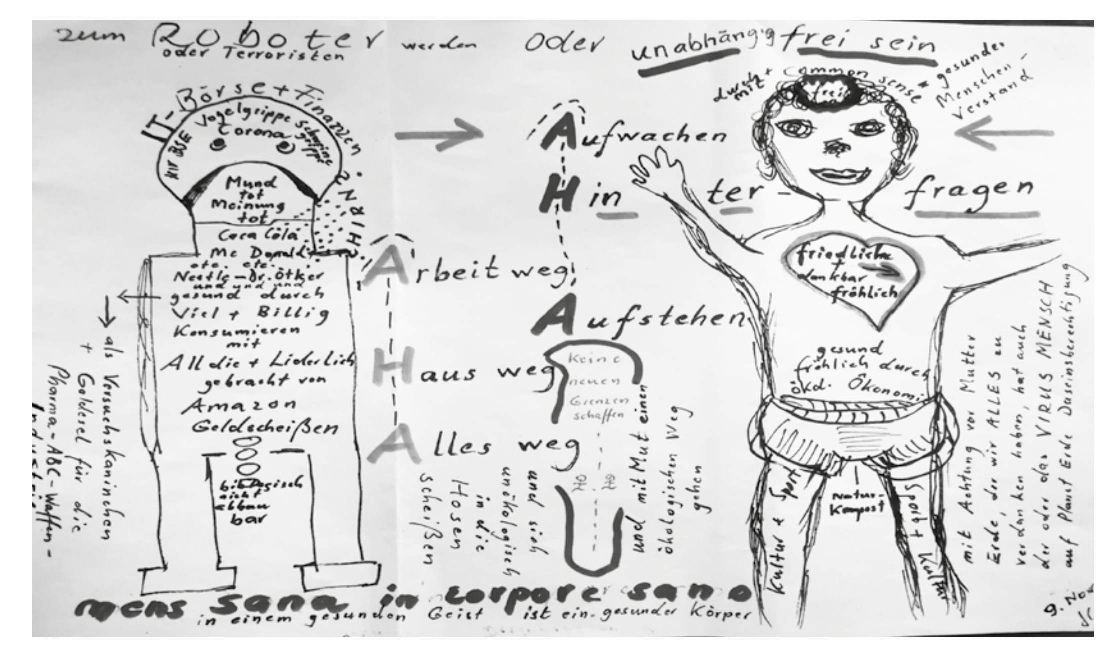
Ihr baut mich jeden Tag auf, ohne euren DW-Kanal würde ich mich bald heulend aus dem Fenster schmeißen. Es ist der Ausverkauf des Verstandes hier im Gange. So viel Dämlichkeit der Politiker, die man seinen Kindern nicht mehr erklären kann, für die man sich schämen muss, wenn der 12-jährige Kumpel jetzt nicht mehr mit zum Tennis kann oder die Mama keine Weihnachtsgeschenke mehr kaufen gehen kann. Ich lass mir jetzt das Résistance-Zeichen tätowieren. Danke, dass es euch gibt.
– Nadia N., Geltendorf

LOB

Gebührendes Lob für den Demokratischen Widerstand. Super! Seit Ausgabe 63 habe ich Eure Wochenzeitung abonniert (immer brandaktuell und informativ). Die Ausgabe Nr. 71 vom 4. Dezember würde ich gern bei meinen kritischen Freunden zum Corona-Regime verteilen. Hochachtungsvoll
– Harald K, Reischach

ETWAS IST FAUL IM STAATE DÄNEMARK

Danke, dass es diese Zeitung gibt! Sie ist der einzige Lichtblick zwischen diese Lügen. Den Corona-Maßnahmen stehe ich nicht schon immer so kritisch gegenüber. Die »Erleuchtung« kam mir am 6.11. zur Demo in Leipzig, zu der mich eine meiner Töchter mitnahm. Auf dem Theaterplatz waren wir von Polizeifahrzeugen und Polizisten umzingelt, wie Vieh eingepfercht. Wir wurden dann durch Polizeigewalt (Wasserwerfer, berittene Polizei) von einer Straße in die andere getrieben und wieder zurück – und das über Stunden. Wieder zu Hause war mir bewusst, in diesem Staat ist etwas mächtig faul. Das Unrecht ist zu Recht geworden. Da ist Widerstand Pflicht! Trotz allem frohe Weihnachten und für 2022 Frieden, Gerechtigkeit, Freiheit und Demokratie.
– Monika W., Sachsen



LIEBESGRÜSSE NACH MÜNCHEN

Ich find euren CvD (Chef vom Dienst) Burak so süüüß. Mich interessiert Corona nicht so. Hab die Zeitung nur wegen ihm abonniert. Hab auch gehört, dass er single ist, aber leider wohnt er jetzt in München. Liebe Grüße von Madleen aus Berlin-Friedrichshain

AUF DEM SCHIRM

- t.me/DemokratischerWiderstandTelegram
- instagram.com/demokratischerwiderstand
- facebook.com: DemokratischerWiderstandZeitung
- youtube.com: Demokratischer Widerstand


Collage: Jill Sandjaja

CORONA ENDGAME

Ein Rückblick auf 2021 und was wir mitnehmen in das Jahr 2022, das turbulent werden könnte. | Von Hermann Ploppa

Kinders, was war das wieder für ein ereignisreiches Jahr! Wir sind nicht nur um einige Euro ärmer und dafür im Gegenzug um viele wertvolle Erkenntnisse reicher geworden. Wir wissen jetzt, dass es die Eliten da oben gar nicht gut mit uns meinen, sondern dass sie vielmehr zu jeder Perversität bereit sind, um uns den Garaus zu bereiten. Das haben wir alle bis dato nicht im Entferntesten für möglich gehalten.

Da ist schon mal zum Einstieg die enorme Umverteilung der Vermögen von unten nach oben. Der Reichtum der zehn reichsten Männer auf diesem Globus hat sich glatt verdoppelt auf nunmehr 1,12 Billionen US-Dollar. Tesla-Popstar Elon Musk hat mal eben Jeff Bezos vom Thron als reichster Mann der Erde gestoßen mit nunmehr 188,5 Milliarden Dollar nach Steuern. Mister Amazon Jeff Bezos ist jetzt Zweiter mit »nur« 185,9 Milliarden Dollar. Abgeschlagen auf Platz drei Mister Microsoft Bill Gates mit seinen läppischen 136,5 Milliarden Dollar. Was man dem einen gibt, muss natürlich dem anderen genommen werden.

Und so zeigen die offiziellen Statistiken für das Jahr 2020, die erst jetzt vorliegen, dass sich im reichen Deutschland mittlerweile 13,4 Millionen Menschen unterhalb der Armutsgrenze befinden. Der Anteil derjenigen, die mit einem Gehalt von unter 1.500 Euro Monatseinkommen auskommen müssen, hat sich von 2019 auf 2020 von fünf auf elf Prozent mehr als verdoppelt. Wobei von diesem Lohnabsturz nicht nur abhängig Beschäftigte betroffen sind, sondern auch Solo-Selbständige. Die abhängig Beschäftigten, die Tariflöhne beziehen, müssen eine Reallohnsenkung um 1,4 Prozent hinnehmen – was eine offizielle, also eher rosarote Untertreibung wirklicher Reallohnverluste darstellt.

Um die Wirtschaft nach den Corona-Behinderungen des letzten Jahres wieder auf Trab zu bringen, sind allein im Bereich der Europäischen Union 1,85 Billionen Euro Papiergeld neu gedruckt und in Umlauf gebracht worden. Dummerweise kann die Wirtschaft das Spielgeld der EZB nicht verdauen, denn die Lieferketten sind weltweit unterbrochen. Es fehlt an Holz, Eisen, ja sogar Schrott und vor allem an Halbleitern. Also galoppiert die Inflation in Deutschland mit sechs Prozent. Und dann findet der *Lockdown* in deutschen Geschäften, Gaststätten und Weihnachtsmärkten statt: menschenleere Konsumzonen ohne Konsumenten dank 2G. »I'm a ghost – living in a ghost town!«, texten die Rolling Stones. Nur Geister und kriminelle Geldwäscher kaufen noch in der Geisterstadt Deutschland ein. Es ist den Bundesbürgern nicht zu verdenken, wenn sie auf ihrem Ersparten sitzen. Seit Corona ist die Sparquote von 10,8 auf nunmehr 15,3 Prozent angestiegen.

MITTELSTAND UND SOZIALSTAAT WERDEN GEZIELT ANGEGRIFFEN

Ganz nach Shakespeare: Ist es auch Wahnsinn, so hat es doch Methode! Wir müssen leider davon ausgehen, dass die Drahtzieher dieses Wahnsinns nicht in erster Linie dumm und unfähig sind (das sind sie natürlich auch in hohem Maße). Das Beunruhigende ist: Wir wissen einfach nicht, was die unsichtbaren Drahtzieher »da oben« mit uns vorhaben. Der generelle Nenner ist aber erkennbar: Eine gezielte Attacke auf das Volksvermögen findet statt. Errungenschaften der Gemeinwirtschaft wie öffentlich-rechtliche Daseinsvorsorge, Sparkassen, Genossenschaftsbanken, öffentliches Gesundheitswesen werden systematisch zerstört. Und dahinter sind nur allzu deutlich die Umrisse einer vom Risikokapital gesteuerten Ökonomie erkennbar. Und der Weg dorthin führt über das, was der Soziologe Joseph Schumpeter so schön als »Schöpferische Zerstörung« bezeichnet hat. Der sukzessive Abbau der Gemeinwohlökonomie geht den Einpeitschern des Risikokapitals einfach nicht schnell genug. Sie wollen es jetzt haben. Nicht erst in späteren Generationen. Also hilft hier nur die rasche schockartige Zertrümmerung all dessen, was in einer grandiosen Gemeinschaftsanstrengung von Arbeiterbewegung, Bildungsbürgertum und christlicher Soziallehre aufgebaut worden ist.

Da war anscheinend die destruktive Kraft der Corona-Kampagne noch nicht radikal genug. Die Flutkatastrophe im Ahrtal könnte auch gelesen werden als gigantischer Freilandversuch der Schockstrategen. Allzu extrem war der Bruch mit allem bewährten Katastrophen-Management früherer Zeiten, bei der Hamburger Flutkatastrophe 1962 oder den Überschwemmungen im Oderbruch 2002. Nicht nur, dass Rettungsmaßnahmen einfach unterblieben. Sie wurden sogar brutal unterbunden. Wird es einen Aufschrei der Empörung geben? Kommt es zu einer massenhaften Solidarisierung der deutschen Bevölkerung mit den Flutopfern? Wird sich das politische Verhalten der Opfer radikal ändern? Das Ergebnis verlief zufriedenstellend: Die große Empörung blieb aus. Und bei der Bundestagswahl im September dieses Jahres unterschieden sich die Wahlergebnisse im Ahrtal um keinen Deut vom Rest der Republik. Diese Botschaft wurde von Millionen Bundesbürgern verstanden.

KOMMT DAS GROSSE ERWACHEN?

Seitdem wird in den sozialen Netzen über einen möglichen Stromausfall intensiv nachgedacht. Drei Wochen Stromausfall bedeuten einen Rückfall ins Mittelalter. Sechs Wochen Stromausfall sind gleichbedeutend mit einem Rückfall in die Steinzeit. Seitdem gehen Überlebensartikel wie Selbstverteidigungswaffen, Notstromaggregate und Radios mit Kurbeldynamo weg wie warme Semmeln. Die Radikalität solcher Schlussfolgerungen überrascht und erschreckt zugleich. Das macht aber deutlich, dass bereits Millionen Bundesbürger begriffen haben, was die Glocke geschlagen hat. Plötzlich und unerwartet sind jetzt vor Weihnachten noch viel mehr Bundesbürger politisch aufgewacht und demonstrieren nicht nur in Großstädten, sondern auch in Kleinstädten und sogar in Mittelpunktgemeinden. Zu den Ungeimpften gesellen sich jetzt Geimpfte, die begreifen, dass für das Opfer der eigenen Selbstverstümmelung durch mRNA-Cocktails keine Gegenleistung in Form einer neuen Normalität geliefert wird. Millionen Menschen begreifen schlagartig, dass sie gelinkt worden sind.

Wir müssen natürlich realisieren, dass solche Manifestationen auf der Straße nicht ewig aufrechterhalten werden können. Dass sich das Moment der Massenempörung über kurz oder lang verlieren wird. Wir können nur langfristig von diesem massenhaften Erwachen profitieren, wenn wir den Willen zum Machtwechsel wirklich besitzen. Wenn wir sagen: Jawohl, wir sind das Volk, wir regieren uns jetzt selber und schütteln die Usurpatoren der Macht, die uns das Leben zur Hölle machen, energisch ab. Da können nicht nur Blumen blühen. Da muss auch das Militär mitwirken. Gerade haben pensionierte Generäle die Kriegshetzer in Regierung und Generalität zur Vernunft im Umgang mit Russland aufgefordert. Es tut sich was.

Polizei ist auch nicht gleich Polizei. Die vernünftigen Polizeibeamten müssen ebenfalls zur Mäßigung aufrufen für einen zivilisierten Neuanfang. Ministerialbeamten in Regierungen auf Länder- und Bundesebene können uns ihre Fachkompetenz zur Verfügung stellen, um die große Katastrophe abzuwenden. Aber vor allem wir selber, das Volk, müssen unsere Kräfte und unser Wissen zusammenfassen und eigene Strategien und Taktiken entwickeln. Das Jahr 2022 wird geprägt sein von einer Totalblamage der neu installierten Ampelkoalition. Das wird uns die Arbeit erleichtern. Doch die Blamage der Scholz-Truppe ist von den wirklich Mächtigen fest eingeplant, um dann mit Friedrich Merz den neuen Machtkonglomeraten unter Federführung von *Blackrock* den Weg zu ebnen. Nutzen wir das Zwischenspiel der rot-grün-gelben Pausenclowns, um unser eigenes Theaterstück aufzuführen! 2022 gehört dem Volk.


Hermann Ploppa ist Buchautor und Chef des Wirtschaftsressorts dieser Zeitung.

MELDUNG

IMPFPFLICHT IN TEILEN DER USA GESTOPPT!

Louisiana/DW. Jeder dritte Mitarbeiter im US-amerikanischen Gesundheitssektor verweigert die Gen-Spritze. Die darauf folgenden Massenentlassungen und Massenkündigungen fallen den Verantwortlichen nun auf die Füße. Immer mehr Krankenhauskonzerne legten die Impfpflicht wieder auf Eis. Auch ein Gericht in Louisiana setzte die Spritz-Pflicht aus. Der Präzedenzfall aus Übersee zeigt: Druck wirkt! (nir)

DECKEN ERMITTLER KORRUPTEN KANZLER?

Hamburg/DW. Die Korruptionsvorwürfe gegen den neuen Bundeskanzler werden lauter. Vorermittlungen gegen Olaf Scholz (SPD) im Rahmen des Cum-Ex-Steuerbetrugs, in dem weltweit ein Schaden von mehr als 150 Milliarden entstand, wurden genau drei Wochen vor der Bundestagswahl eingestellt, wie das *manager magazin* meldete. Demnach waren diese über anderthalb Jahre geführt worden, weil neun Strafanzeigen gegen den jetzigen Bundeskanzler gestellt worden waren. Weder die Vorermittlungen noch ihre Einstellung wurden dem zuständigen Parlamentarischen Untersuchungsausschuss in Hamburg mitgeteilt. »Hier wird versucht, die Arbeit des Untersuchungsausschusses zu behindern«, ordnete Norbert Hackbusch (Linke) die Vorkommnisse in einer Sitzung des Gremiums ein. (hes)

2G VERMIEST DAS WEIHNACHTSGESCHÄFT

Berlin/DW. Eine Umfrage des Handelsverbands Deutschland (HDE) bei Einzelhändlern ergab, dass die 2G-Regel zu erheblichen Umsatzeinbrüchen im Weihnachtsgeschäft führt. Es sei mit einem Minus von rund einem Drittel zu rechnen. Viele Ladenbetreiber, die ungespritzte Menschen vom Handel ausschließen müssen, sehen sich nun wieder vom Aus bedroht und fordern die sofortige Aufhebung der Einschränkungen. (ber)

STROMPREIS EXPLODIERT

Berlin/DW. Der Strompreis steigt rapide an. Laut *dpa* drohen den Haushalten Mehrkosten von mehreren Hundert Euro pro Jahr. »Der Energiemarkt steht Kopf, und bei vielen Verbrauchern landen drastische Preiserhöhungen im Briefkasten oder Maileingang«, so der Energieexperte der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen Udo Sieverding gegenüber der Presseagentur. Dies liegt unter anderem an den stark angestiegenen CO2-Preisen für die Stromerzeugung und Höchstpreisen bei Brennstoffen. Durch den Atomausstieg fallen zudem bald günstige Stromquellen weg. Die Bundesregierung bekundet gegenzusteuern, indem sie zwei Prozent der bundesdeutschen Fläche für Windkraftwerke nutzen möchte, eine Fläche von rund 7.200 Quadratkilometern, rund achtmal die Fläche des Landes Berlin. (hes)

»Wes‘ Brot ich ess‘, dess‘ Lied ich sing‘«

Was machen Pfizer-Stellwände auf SPD-Parteitagen? Und warum spendet ein Holländer den Grünen über eine Million Euro?

Von Hermann Ploppa

Kürzlich erregte die Mitteilung der SPD einiges Aufsehen. Auf dem Parteitag der Sozialdemokraten warb eine Stellwand für den US-amerikanischen Pharmakonzern Pfizer. Das ist pikant. Denn die SPD war in der alten Bundesregierung vertreten und stellt in der neuen sogar den Bundeskanzler.

Es ist auch gar kein Geheimnis, dass die Sozialdemokraten für diese Stellwände auf dem Parteitag eine erkleckliche Summe Geldes von Pfizer bekommen haben. Wie viel, das müssen die Sozis nicht verraten. Hier handelt es sich nämlich um Parteien-*Sponsoring*. Und während im Fußball Werbung für eine bestimmte Firma und deren Produkt einer möglichst großen Öffentlichkeit bekannt gemacht werden soll, ist das beim *Sponsoring* politischer Parteien nicht ganz so erwünscht. Für uns Bürger würde es allerdings die Transparenz deutlich erhöhen, wenn die Politiker im Bundestag ebenfalls in Trikots mit dem Logo ihrer bedeutendsten Spender und Wohltäter ans Rednerpult treten würden.

VOLKSVERTRETER ODER DIENSTLEISTER DES KAPITALS?

Wie gesagt, pikant ist das im Augenblick auch deswegen, weil die Politiker Zwangsgesetze auf den Weg bringen, mit denen sie unsere Körper den Impfkonzernen Pfizer und Biontech zuführen. Oder sie servieren den Digitalkonzernen wie Microsoft auf dem Silbertablett unsere intimsten persönlichen Daten. Richtig: Auch Microsoft sponsert die SPD mit hochbezahlten Werbeflächen auf ihrem Parteitag. DocMorris wirbt für digitale Arztbesuche. Die Wirtschaftliche Vereinigung Zucker e.V. sorgt dafür, dass der Staat weiterhin als eifriger Hehler an der hemmungslosen Vermarktung von gesundheitsschädlichen Süßstoffen verdient. Und die Arzneimittelimporteure e.V. vermarkten mit SPD-Hilfe allerlei pharmazeutische Generika aus Billigproduktionsländern in Deutschland.

Manchmal grenzt eine solche Rückbezüglichkeit schon an nackte Prostitution; wenn sich der frühere nordrhein-westfälische Ministerpräsident Rüttgers (»Rüttgers Club«) mit reichen Mogulen zum intimen Kamintreff versammelt und danach dann Geld einstreicht. Oder Andrea Nahles und der Ex-Außenminister Heiko Maas in den sogenannten »Vorwärts-Gesprächen« mit den Schönen und den Reichen anbändeln. Wenn Parteiblättchen wie der traditionsreiche *Vorwärts* mit völlig überteuerten Werbeanzeigen daherkommen, dann wird auf diese Weise einfach der legale Vorwand geliefert für die schlichte Tatsache, dass die Parteien sich gerne bestechen lassen.

DIE MEISTEN SPENDEN BLEIBEN ANONYM

Offiziell eher im Bewusstsein sind die so genannten Parteispenden, die man spitzfindig vom Parteien-*Sponsoring* zu unterscheiden weiß. Parteispenden müssen ab einer Summe oberhalb von 50.000 Euro dem Bundestagspräsidium angezeigt werden. Man spricht hier von einer Transparenzschwelle, weil Beträge unterhalb dieser Grenze nicht angezeigt werden müssen und damit im Dunkelfeld verbleiben. Das Transparenznetzwerk Lobbypedia merkt an: »Diese Transparenzschwelle ist so hoch, dass bis zu 75 Prozent der Unternehmensspenden an Parteien anonym bleiben.« Wir wissen also nicht, welcher edle Wohltäter im Einzelnen welcher Partei etwas überweist, um dann gewisse Gefälligkeiten im Gegenzug zu erhalten.

Doch die transparenten Großspender sind auch bereits interessant genug. Da ist zum Beispiel die milliardenschwere Deutsche Vermögensberatung AG (DVB). Die Vermögensberatung spendet an alle Parteien, die im Verdacht stehen, demnächst einmal in die Regierung zu kommen. Die CDU bekommt von der DVB 300.000 Euro, die FDP 150.000 Euro und die Grünen 100.000 Euro. Logisch ist in diesem Zusammenhang natürlich auch, dass Immobilienkonzerne ihren Besitzstand wahren durch großzügige Spenden an alle Parteien.

GRÜNE GESEGNET DURCH GROSSZÜGIGE »PHILANTHROPEN«

Bemerkenswert ist der Geldregen bei den Grünen. Während die FDP mit 4.209.454,01 Euro Tabellenführer bei den Begünstigten ist, bekommen die Grünen mit 3.372.002 Euro etwas mehr Geld als die CDU. Dafür sorgte unter anderen der Niederländer Steven Schuurman mit einem Einsatz von 1.250.000 Euro. Schuurman hat sein Vermögen im Digitalbereich gemacht und sich rein zufällig als »Philanthrop« für die Digitalisierung des Schulunterrichtes einsetzt. Mit einer Million Euro ist auch ein gewisser Moritz Schmidt aus Greifswald dabei, der durch Spekulationen mit Bitcoins reich geworden sein soll. Ein Sebastian Schels steht der Immobilienfirma Ratisbona vor und der hat eine Viertelmillion Euro gespendet.

Das war nur ein kleiner Überblick über das selbstlose Geben und Nehmen von Politikern und Wirtschaftsleuten. Es ist von daher klar und logisch, dass Arbeiter, Angestellte, Solo-Selbständige, Landwirte und Bezieher von Lohnersatzleistungen sicher auch unter den Bedingungen der Ampelkoalition keine Berücksichtigung in der politischen Agenda der etablierten Parteien finden werden.



Ansicht eines Clowns: Gesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) ist ein sehr präsenter Werbeträger.

Collage: DW/Jill Sandjaja


Die Senegalesen lassen sich ihr Leben von der Pharma-Propaganda nicht vermiesen.
Foto: Nadja Rogler

Ein Bericht aus Afrika

Im Senegal leben die Menschen ganz normal weiter. Corona spielt kaum eine Rolle in ihrem Alltag. | BERICHT von Nadja Rogler

Ich lebe seit Ende Juli im Senegal. Enttäuscht und entsetzt von der Entwicklung in meiner Heimat, war die Zeit gekommen, in das Land der Teranga, der typisch senegalesischen Gastfreundschaft zu gehen. Wie sieht nun die Realität aus?

Alimatou S., Hausfrau und gelernte Köchin, erzählt: »Am Anfang hatten wir furchtbare Angst, als wir die Bilder aus Europa gesehen haben und die Regierung jeden Tag neue Todeszahlen verkündet hat. Dann haben wir Nachbarn, Freunde gefragt und niemand hatte Tote zu beklagen und wir haben unser normales Leben einfach wieder aufgenommen.« Ich selbst bin im August an Corona und Typhus erkrankt und wurde mit Sauerstoff im Krankenhaus behandelt. Meine Ängste, dass man mich isolieren und meine Freunde in Quarantäne schikken würde, erwiesen sich als grundlos. Nicht einmal der behandelnde Arzt trug eine Maske, ich wurde nicht isoliert und konnte viel Besuch empfangen. Doktor Adama, mein Hausarzt, bezeichnet Corona zwar als eine ernste Krankheit, die im Vergleich zu vielen anderen Krankheiten hier in Afrika aber doch eher harmlos sei.

MAN SPIELT DIE PLANDEMIE NOTGEDRUNGEN MIT

Was die Maske betrifft, werden die Anordnungen der Regierung halbherzig bis gar nicht befolgt. Nur vereinzelt begegnen mir im öffentlichen Transport oder auf der Straße Personen mit Maske. In Supermärkten, Banken und auf Ämtern ist sie Pflicht, wird aber auch dort oft nur am Kinn oder unter der Nase getragen. Sogar die Sicherheitskräfte an den Eingängen nehmen es nicht sehr genau. Vor einigen Tagen stand ich mit vielen anderen dichtgedrängt vor der Bühne und habe dem hier sehr beliebten Sänger Wally Seck zugejubelt, und auch hier zieht man die Maske bei der Eingangs- und Sicherheitskontrolle auf, um sie danach sofort wieder in der Tasche zu verstauen. Es ist eine alberne Komödie, in der man notgedrungen mitspielt. Auch die Polizei legt bei der Verfolgung von Maskendelikten keinen besonderen Eifer an den Tag. Verkehrspolizisten tragen sie selber oft nur unter der Nase oder dem Kinn.

Abstandsgebote lassen sich hier, wo die Menschen in kleinen Wohnungen eng zusammenleben und es lieben, ihre Nachbarn und Freunde zu treffen, sowieso nicht durchsetzen. Der Markt ist voller Leben, dicht schieben sich die Menschen aneinander vorbei, es wird gehandelt und geplaudert. Hochzeiten, Taufen werden groß gefeiert. Man sitzt eng zusammen und isst, wie es Tradition ist, gemeinsam von einer großen Platte auf dem Boden. Auf religiösen Feierlichkeiten sitzen die Menschen dicht beieinander und singen und beten zusammen. Der Glaube an einen allmächtigen Gott, die Demut gegenüber der Schöpfung spielen eine große Rolle, transhumanistische Ideen sind völlig abwegig.

DIE MENSCHEN MISSTRAUEN DER IMPFPROPAGANDA

Auch mit der Impfung kommt die Regierung hier nicht recht voran. Die Impfquote der vollständig Geimpften dümpelt bei knapp 5,5 Prozent herum und mein Eindruck ist, es sind vorwiegend die hier lebenden Europäer und die Reichen, die sich impfen lassen, sowie Soldaten und Polizisten, die ihren Arbeitsplatz verlieren, wenn sie sich weigern. Das Misstrauen ist groß gegenüber einer Regierung, die sich noch nie um die Belange der Bevölkerung gekümmert hat. Gesundheit ist hier teuer und wer kein Geld hat, wird nicht behandelt. Und jetzt sorgt sich die Regierung auf einmal um die Gesundheit der Menschen? Das glaubt hier niemand.

Viele Gesprächspartner sind der Meinung, die Impfung diene der Bevölkerungsreduktion. Der Musiker Amadou erzählt, dass schon Impfteams mit Stöcken aus den Wohnvierteln vertrieben wurden und Sozialarbeitern die Tür vor der Nase zugeschlagen wird, weil man sie verdächtigt, die Bewohner in den Häusern für die Impfung zählen zu wollen. Beim Besuch der deutschen Botschaft habe ich dann ein Déjà-Vu. Hier wird auf die Einhaltung der deutschen Regeln strikt geachtet und ich bin erleichtert, als ich deutschen Boden wieder verlasse.

Aber das Lachen, die Lebensfreude können nicht verdecken, dass viele Menschen beunruhigt über die Entwicklung in Europa und in der Welt sind. In vielen Familien lebt ein Bruder, Vater oder Onkel in Frankreich, Italien oder Deutschland, der aus erster Hand berichten kann, was dort passiert. Allerdings treffe ich immer wieder junge Männer, die immer noch von Europa träumen und sogar bereit sind, sich impfen zu lassen, um dorthin zu gelangen. Ihnen ist nicht klar, um wie viel freier, trotz aller Schwierigkeiten, das Leben hier in diesem schönen Land mit seinen liebenswerten, hilfsbereiten und gastfreundlichen Menschen ist.


Nadja Rogler arbeitet als Dozentin für Deutsch als Fremdsprache und lebt im Senegal.

GROSSBRITANNIEN: PLAN A, PLAN B ODER DOCH PLAN C?

Von Kerry Murray


Schon im September demonstrierten Tausende Briten vor der Downing Street N° 10.



»Die Regierung ist nicht dein Freund.«



»Erwachsene müssen für ihre Kinder aufstehen.«
Fotos: Kerry Murray

Vergangene Woche haben im *House of Commons* die Mitglieder des britischen Parlaments mehrheitlich dafür gestimmt, zu »Plan B« überzugehen, dem neuen Maßnahmen-Paket der Regierung, das vermeintlich dafür geschaffen wurde, um die Omikron-Variante zu bekämpfen.

ZU DEN NEUEN GESETZEN ZÄHLEN:

- Maskenpflicht in öffentlichen Innenräumen außer in Pubs, Restaurants und Sportstudios
- Vollständig Geimpfte, die Kontakt zu einem Covid-Fall hatten, dürfen sich sieben Tage lang täglich testen, statt in Selbstisolation zu gehen.
- Covid-Pass: Für den Zutritt zu Clubs und Veranstaltungen gilt eine Nachweispflicht, geimpft, genesen oder getestet zu sein.
- Impfpflicht ab Anfang April für die Mitarbeiter des staatlichen Gesundheitssystems NHS (National Health Service)

Fast 100 Abgeordnete der Konservativen Partei stimmten gegen die neuen Einschränkungen – eine Auflehnung der Hinterbänkler aus den eigenen Reihen gegen die Überreaktion der Regierung auf die neue Virus-Variante. Trotz der Meuterei innerhalb der Tories wurde das Gesetzespaket mithilfe der Labour-Partei mit 369 zu 126 Stimmen beschlossen.

Parallel zum neuen Maßnahmen-Beschluss wurde nun kurz vor Weihnachten noch die Werbekampagne für die Booster-Impfungen hochgefahren. Zudem behält sich die Regierung noch bis zum letzten Moment vor, im zweiten Jahr in Folge einen Weihnachts-*Lockdown* zu verhängen. Die Reaktionen der Öffentlichkeit auf die neuen Einschränkungen sind gemischt. Masken im Supermarkt sind wieder an der Tagesordnung. Doch in Hinblick auf weitere Einschränkungen, die den Menschen einen Strich durch das geplante Weihnachtsfest machen, sind deutliche Spannungen spürbar.

Der leitende Gesundheitsberater der Regierung Prof. Chris Whitty hat dazu aufgefordert, soziale Kontakte über Weihnachten einzuschränken. Die Öffentlichkeit steht unter Druck. Viele verdoppeln ihre Anstrengungen, auf geradezu religiöse Weise die Regeln zu befolgen, und klammern sich an den Glauben, dass wir bald wieder fei sein werden, sofern sich nur alle fügen. Die Anhänger des Covid-Kults fühlen sich zunehmend dazu ermutigt, gegenüber Mitmenschen, die sie als Feinde des Gemeinwohls betrachten, offen ihre Verachtung auszusprechen. Die Nation steuert durch übertriebene Gewissenhaftigkeit in die Covid-Religion. Wer sich nicht anpasst und sich nicht den experimentellen medizinischen Eingriffen und gesellschaftlichen Verordnungen beugt, wird ausgegrenzt und hinaus in die Kälte verbannt. *Merry Christmas!*


Kerry Murray ist Fotograf in Großbritannien. Er ist DW-Korrespondent, gebürtiger Neuseeländer und lebt in England.

Die rote Linie sind wir.

Fortsetzung vom Titel

Sophia-Maria Antonulas: Eine machtbesessene Elite löste Corona aus, aus Angst, dass die selbstbewusste Bevölkerung sich gegen sie erheben könnte, wenn diese die Wahrheit erfährt – wenn den Menschen klar wird, dass der Welt das schwarze Gold schon bald ausgeht, wir nicht mehr dem Massenkonsum frönen können und die Hochfinanz zu lange auf Altbewährtes gesetzt hat. Eine Vielzahl an Wirtschaftszweigen nutzt die Corona-Krise zwar aus, aber hinter Corona stecken letztlich alle, die mitmachen. All jene, die wider besseres Wissen sich und ihren Kindern eine Maske, das Symbol der Unterwerfung und des neuen Totalitarismus, aufsetzen und die sich eine Spritze mit einem genverändernden Stoff verpassen lassen. All jene, die sogar die Spaltung der Gesellschaft mitmachen, weil sie zu bequem sind, Rückgrat zu zeigen, und nicht nachdenken, sondern nur gehorchen wollen.

Anke Behrend: Begann es mit der Erosion der Moderne, ihrem schleichenden Wandel hin zum Neoliberalismus und der Postmoderne? Längst hatte die Linke ihre Zielgruppe und mithin ihre Identität verloren, andere Themen und Betätigungsfelder mussten akquiriert werden. Die Arbeiterklasse, anhand derer sich in der ersten industriellen Revolution Macht- und Besitzverhältnisse, sprich Ausbeutung des Menschen durch den Menschen, analysieren und anprangern ließen, war unsichtbar geworden. Damit war die ursprüngliche Machtfrage der linken Bewegungen aus der Vertikalen in die Horizontale gekippt worden.



Während der Kapitalismus also fröhliche Urständ feierte, schlug man sich auf den billigen Plätzen gegenseitig die Köpfe ein.

Hendrik Sodenkamp: Schlimmer noch. Die Lust am Leben hat ein Großteil der Menschen offenbar verloren, zumindest an den Dingen, die sie jeden Tag tun. Dies sogar in der freien Kunstwelt, wo es doch kaum etwas anderes geben sollte als diese Freude. So war man, um mal ein Beispiel zu nennen, an der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz in Berlin, dem wichtigsten deutschen Theater, sogar froh, als der Laden endlich mal dichtgemacht wurde.

Anselm Lenz: Das hing aber auch damit zusammen, dass ein konzerngelenkter *Fake*-Intendant namens Chris Dercon das kritische Diskurstheater durch eine Art QR-Code-Tanzen ersetzen sollte und, als Dercon sich selbst erledigt hatte, sein Notbehelf-Nachfolger, ein Betriebswirt namens Dürr oder ähnlich, sich in eine Künstlerpose warf und nichts gebacken bekam, außer zu versuchen, die jungen Mitarbeiterinnen zu begrapschen – und nebenbei unsere Zeitung zu verklagen. Was beides auch noch misslang.

Hendrik Sodenkamp: Also, ich glaube, bei dem Theater ums Theater ging es nicht nur ums Popograpschen. Die Leute hatten auch sonst keinen Bock mehr. Wie schön wäre es, ginge es heute nur ums Theater.

Uli Gellermann: Es war jedenfalls total spannend, am 28. März 2020 auf den Rosa-Luxemburg-Platz zu gehen, weil wir nicht wussten, wieviele Leute kommen würden. Und siehe da, die Menschen kamen, und das, obwohl keine bürgerlichen Medien darüber berichtet hatten. Den Menschen war schon damals klar, dass sie vollkommen im Recht sind. Erst die Polizei behauptete, dass dem nicht so sei. Die Hygienespaziergänge breiteten sich im ganzen Land aus.

Batseba N'Diaye: Der 28. März 2020 war weltweit der Beginn der neuen Demokratiebewegungen und der Beginn des Widerstandes gegen diesen neofaschistischen Corona-Putsch.

Giorgio Agamben: Es ist ein Staatsstreich, ein *Coup d'état*.

Hendrik Sodenkamp: Ja.

Anselm Lenz: Sind riesige Demonstrationen dann der richtige Weg?

Michael Ballweg: Friedlichkeit ist unsere Stärke. Ich danke allen, die die Repressionen des Staates auf den Demonstrationen von Querdenken-711 ertragen haben und trotzdem friedlich sind. Unsere Friedlichkeit ist unsere Stärke. Mit Gewalt können sie umgehen, mit Friedlichkeit nicht. Auf Gewalt folgt Gegengewalt. Nicht unsere Strategie. Nicht unsere Energie. Unsere Antwort auf die Regierungserklärung von Kanzler Scholz, »wir werden alles tun, was notwendig ist, es gibt keine roten Linien«: Wir sind die rote Linie – friedlich und bestimmt!

Anselm Lenz: Die großen Demonstrationen der Marke Querdenken sind eine historische Leistung. Aber mit der Impfpflicht ist nun noch mehr als eine millionenstarke kritische Masse mobilisiert, die willens und in der Lage ist, eine Verfassungsgebende Versammlung durchzuführen. Die Menschen stehen jetzt überall auf, weil sie von Staat und Konzernen nicht mehr nur verängstigt werden, sondern weil wir alle mit Segregation, Terror und Tod bedroht werden.

Ralf Ludwig: Wichtig ist, dass unsere Bewegung gewaltfrei bleibt. Nur gewaltfreie Bewegungen schaffen es, die notwendige Masse zu mobilisieren. Gerade deswegen wurde die *#friedlichzusammen*-Demonstration in Berlin verboten. Denn hier hat sich eine Gruppierung als Organisatoren gefunden, die nicht dem klassischen Querdenken-Spektrum zuzuordnen ist und das *Framing* dadurch noch schwerer wird. Ich empfehle allen:

Vernetzt euch! Nutzt Telegram! Baut eigene E-Mail-Verteiler auf! Organisiert Demonstrationen und Spaziergänge dezentral! Schließt euch kurzfristig und spontan großen Demoaufrufen an! Verabredet euch zu kurzfristigen Planänderungen. Wenn jeder im E-Mail-Verteiler weiß, dass der Treffpunkt kurzfristig verändert wird, ist jeder aufmerksamer! Nutzt Straßenkreide, um Demotermine zu vebreiten! Nutzt die großen Demokalender, um eure Termine einzutragen! Organisiert persönliche analoge Treffen! Legt weitere Konten in Social-Media-Kanälen an und verbreitet Spaziergänge und Demotermine in den Kommentaren! Verbreitet Spaziergänge und Demotermine in den Kommentarspalten von Online-Medien! Druckt Flyer und verteilt diese in Briefkästen, vor allem in großen Wohngebieten! Kommentiert die Termine auch und gerade bei prominenten Persönlichkeiten und Politikern, dort besonders freundlich oder lustig, das erzeugt Aufmerksamkeit! Schreibt Demotermine auf T-Shirts, Masken und so weiter! Geht in Partnerbörsen! Macht dort Werbung für Demos und Spaziergänge! Sagt dort, dass die besten Speed-Dating-Veranstaltungen Demos und Spaziergänge sind! Nutzt die Statusmitteilungen bei WhatsApp!

Geht Montags vor die Rathäuser! Geht Weihnachten vor die Kirchen zum gemeinsamen Singen! Teilt Protestlieder und Demotermine an Freunde, Bekannte, Verwandte und Kontakte! Teilt Bilder und Videos von den friedlichen Großdemonstrationen! Schreibt jeden Tag mindestens eine E-Mail/Fax an euer Gesundheitsamt und fragt nach, wie der aktuelle Sachstand bei PCR-Tests, Hospitalisierungen, Symptomen und so weiter ist! Schreibt jeden Tag mindestens eine E-Mail/Fax an euer Ordnungsamt. Fragt nach, wie die aktuellen Regeln sind, ob es irgendwo Spaziergänge oder Demos gibt, worauf man als besorgter Bürger achten sollte! Druckt die Termine für Spaziergänge in eurer Nähe aus und sprecht die Menschen vor den Testcentern an!

Johnny Rottweil: Das kommt mir bekannt vor. Es ist zu alledem Zeit für *impf-streik.de* und *demokratischegewerkschaft.de*. Denn wir müssen uns hart formieren und für geschlossenes, unnachgiebiges Auftreten bereit machen. Keine Chance ohne klare Kante!

Beate Bahner: Die Kinderimpfungen haben meinen heiligen Zorn auf sich gezogen. Dass man nun mit diesen neuartigen, nichtgeprüften und gefährlichen Gensubstanzen auf die Kinder losgeht, ist unglaublich. Ich habe eine Verfassungsbeschwerde zum Masernimpfzwang im Februar 2021 eingelegt, die noch immer dort anhängig ist. Dieser Impfzwang wurde 2019 eingeführt und war der Testballon für Corona. Verleugnung von Erkrankungen und Todesfällen im Zusammenhang mit Impfungen, das gibt es schon lange. Aber das Ausmaß der Korruption im Gesundheitswesen hätte ich mir niemals so groß vorstellen können. Deshalb habe ich trotz gegenteiliger Vorsätze wieder ein Buch geschrieben.

Hendrik Sodenkamp: Ulli, was hast du gedacht, als sie den Corona-General vorgestellt haben?

Ullrich Mies: Das ist eigentlich eine folgerichtige Entwicklung zur Errichtung eines neuen nationalen Faschismus, eine Vorhut, um zu prüfen, wie die umliegenden Länder auf diesen neuen Militarismus reagieren. In Österreich ist dieser Faschismus bereits sehr ausgeprägt. Deutschland und Österreich sind das faschistische Tandem, das da in Europa vorangeht. Und sie können nicht mehr zurückgehen – und sie wollen auch nicht mehr zurück. Sie betreiben diesen schleichenden Völkermord durch den Gencocktail. Wegen der Vierten Industriellen Revolution brauchen sie nicht mehr so viele Menschen. Auf einem anderen Weg könnten sie es nicht so einfach machen. Der Rest der Menschen, der für sie im Rahmen des neuen polit-ökonomischen Systems als funktional erscheint, soll ihnen als steuerbare Mensch-Maschinen-Sklaven-Ware dienen.

Hendrik Sodenkamp: Annette, was hast du gedacht, als du das erste Mal von Omikron gehört hast?

Annete van Gessel (lacht): Ein Wesen, das aus einer weiten Galaxie hierher kommt! – Diese Leute haben eine ganz bestimmte Vision davon, wie unsere Zukunft sein soll, und deshalb bedienen sie sich solcher Begriffe. Die Zukunft soll in einem totalitären Weltstaat enden, in dem die Menschen ihre Freiheiten eingebüßt haben, nur noch ein Konto bei der EZB haben, worüber sie nicht mehr verfügen können, und abhängig von ihrem Wohlverhalten über sie bestimmt werden kann. Schlimmste *Science-Fiction*.

Anselm Lenz: Unser alter Freund, der Verleger Klaus Wagenbach, ist kurz vor Redaktionsschluss dieser Ausgabe gestorben. Hendrik, wie geht es weiter?



Hendrik Sodenkamp: Ich warte ehrlich gesagt auf den Moment, in dem der Staat anfängt, unsere Publikationen, diese Zeitung und auch die Bücher zu verbieten – wie es mit Klaus in finsterer Vorzeit gemacht wurde. Dass jetzt etwa der *Compact*-Verlag vom Inlandsgeheimdienst als »gesichert extremistisch« beschimpft wird, beunruhigt mich. Weil es egal, was man von *Compact* hält, einen riesigen Unterschied macht, ob man schreibt, oder wie der sogenannte Islamische Staat Köpfe abschlägt. Beides fällt aber für die Angestellten vom Inlandsgeheimdienst …

Anselm Lenz: … die asozialen Perverslinge, die überall nur noch mit Gestapo-Raus-Rufen begrüßt werden …

Hendrik Sodenkamp: … zusammen. Da ist es zum Verbot nicht mehr weit. Anselm, müssen wir jetzt auswandern?

Anselm Lenz: Achtzig Kilometer von Berlin entfernt beginnt die Zivilisation. Der Satz »Polen soll bis Frankreich reichen«, ein Unkenruf, um die deutschen Weltkriegsniederlagen mit Humor zu nehmen, hatte selten so viele Unterstützer in Deutschland wie heute. In Polen geht es nämlich menschlich und freundlich zu. Keine mit Spritzen zwangsweise Getöteten, keine Kinderschändermaske und keinen Bock aufs »Vierte Reich« dieser EU – wie Jarosław Kaczyński zuletzt klarstellte. Aber noch wichtiger als Vorsorge zum Auswandern ist der entschlossene Widerstand im Herzen der Bestie. Endlich siegt das Konzept des spontanen und entschlossenen Hygienespaziergangs überall und jeden Tag in Deutschland.

Hendrik Sodenkamp: Denn 28. März ist jeden Tag! Dieses massive Anwachsen des Protests gegen das Corona-Regime gibt gerade Kraft zurück. Es war teils zum Verzweifeln, wenn man 2021 den Protest in den anderen Ländern sah, mit riesigen Demonstrationen in den Hauptstädten in Frankreich, England, Spanien oder in ganz Italien, während in Deutschland 2021 vergleichsweise wenig los war. Dennoch müssten jetzt, auch wegen der Erfahrungen 2020, klare Aktionen in Gang gesetzt werden, die nicht mehr darauf abzielen, dass die Regierung sich doch erbarmt und mit ihrem mörderischen Regime aufhört. Nicht ohne Grund lügen sie uns seit über 20 Monaten an. Die Schwierigkeit ist gerade die, dass es anders ist als 1989. Es gibt keinen Machtblock mehr, der einen davor bewahrt, dass das Militär von der Leine gelassen wird.

Anselm Lenz: In Triest besetzten die Arbeiter zuletzt wieder den Hafen. Der britische Politiker Piers Corbyn rief dazu auf, die Abgeordnetenbüros niederzubrennen. Und in Guadeloupe vertreibt das Volk die EU-Söldner durch Barrikadenbau, Generalstreik sowie anspucken und verhauen der Söldner. Unsere Korrespondentin Madeleine Northampton berichtete aus London vom Fackelmarsch und der Belagerung der Downing Street, dem Wohnsitz des Premiers. Dabei gibt es in England kaum Zwangsmaßnahmen. In Berlin findet die nächste friedliche Großdemo am Neujahrstag 2022 statt.

Fotos auf diesen Seiten: In Nürnberg demonstrierten am Sonntag, 19. Dezember 2021, über 60.000 Menschen gegen Impfzwang, Kinderschändermaske und den Terror von Staat und Konzernen.
Fotos von Hannes Henkelmann

Hendrik Sodenkamp: Gunnar Kaiser fragt ja mit dem Titel seines Buches ganz explizit danach, wie es so weit kommen konnte. Herr Professor Agamben, Sie schreiben ja richtig im Nachwort: Unter diesen Umständen ist es, ohne auch nur ein einziges Mittel des direkten Widerstandes niederzulegen, für die Dissidenten notwendig, daran zu denken, so etwas wie eine Gesellschaft innerhalb der Gesellschaft zu erschaffen, eine Gemeinde der Freunde und Nachbarn inmitten einer Gesellschaft der Feindseligkeit und Distanz.

Die Gesprächsaufzeichnung entstand am Montag, den 20. Dezember 2021 durch Telefonschaltungen, Kurznachrichten und E-Mailverkehr in der mobilen Redaktion der Wochenzeitung Demokratischer Widerstand.

GIORGIO AGAMBEN ist einer der angesehensten lebenden Philosophen, insbesondere für sein Werk zum Ausnahmezustand und zur Biopolitik. WERNER KÖHNE ist Philosoph und Journalist für *ARD* und *Arte*. Zuletzt erschien sein Buch »Minima Mortalia«. BATSEBA N'DIAYE ist stolze Prepperin, Mutter und langjährige Expertin für Internationales. SOPHIA-MARIA ANTONULAS ist Journalistin und Pressesprecherin in Stockholm. ULI GELLERMANN ist Journalist (»Die Macht um Acht«) und Herausgeber des ersten Bandes »Schwarzbuch Corona«. MICHAEL BALLWEG ist Digitalunternehmer und Gründer der Demokratiebewegung Querdenken-711. RALF LUDWIG ist Anwalt und Gründer der Stiftung ZAAVV. JOHNNY ROTTWEIL ist Handwerker, IT-Experte und Gewerkschafter. BEATE BAHNER ist Fachanwältin für Medizinrecht, zuletzt erschien ihr Buch »Corona-Impfung. Was Ärzte und Patienten unbedingt wissen sollten«, Rubikon-Verlag, München 2021. ULLRICH MIES ist Politologe und Herausgeber des Buches »Schöne neue Welt 2030. Vom Fall der Demokratie und dem Aufstieg einer totalitären Ordnung«, Promedia, Wien 2021. ANNETTE VAN GESSEL ist Lektorin und Pharma-Expertin. HENDRIK SODENKAMP und ANSELM LENZ sind Journalisten, Verleger und Theaterdramaturgen.

Wenn Denise aus dem Tiefschlaf erwacht

Über die Manipulation durch Sprache | Von Maria Pia de Vos

Denise liegt seit zwei Jahren im Koma. Sie hat die aktuelle gesellschaftliche und politische Entwicklung nicht erlebt. Ich frage mich seit einigen Tagen, wie es wohl wäre, wenn sie heute aufwachen würde.

Was würde ich ihr erzählen? Was würde ich ihr erklären? Ich würde mir Gedanken machen, welche Worte ich wählen sollte, um ihr verständlich zu machen, dass sich unser Leben ab Anfang 2020 schlagartig verändert hat. Schnell würde ich an meine Grenzen stoßen. Denn bei den meisten Begriffen, die in meine Erzählungen einfließen würden, verstünde Denise nur Bahnhof: *Lockdown*, AHA-Regeln, PCR-Test, mRNA, Inzidenzwerte, Deltavariante, R-Wert, rote Krankenhausampeln, 2G, 3G, 2Gplus, Vakzin und *Green Pass*.

Davon abgesehen, dass all diese Begriffe wie von einer PR-Agentur sorgfältig ausgetüftelt erscheinen und wohl kaum zufällig zu dem Zeitpunkt entstanden sind, als 2020 etwas scheinbar völlig Unerwartetes eintrat, stelle ich mir die Frage, ob es nicht gerade diese Begriffe sind, die diese schlimme Entwicklung erst möglich gemacht haben.

Da seit fast zwei Jahren permanent Wörter im Umlauf sind, die es vorher entweder überhaupt nicht gab oder kurzfristig zweckentfremdet wurden, werden wir täglich oder gar stündlich aufs Neue manipuliert. Unser Unterbewusstsein reagiert auf diese Begriffe und hält uns im inneren Ausnahmezustand. Von Worten geht immer eine große Macht aus. Die Äußerungen von Politikern und Experten, die wie Streubomben in den Medien verbreitet werden, führen zur Massenhysterie. Was wir erleben, ist ein Informationskrieg. Die Waffen sind Worte. Die neuen Begriffe haben sich in unsere Alltagssprache eingeschlichen und haben großen Schaden angerichtet.

VON EINER SEUCHE IST NICHTS ZU SEHEN

Ich erinnere mich an meine Großeltern und wie sehr auch sie auf uns und unser Wohlergehen achteten. »Kommt heute nicht zu Besuch, wir haben einen Katarrh«, sagten sie gelassen zu uns Kindern. Und wenn ein Freund mir kränkelnd gegenüberstand, bat ich: »Steck mich bloß nicht an!« Das ist natürlich lustig, denn es klingt, als ob er selbst entscheiden würde, ob er seine Krankheitserreger übertragen möchte oder nicht. Ich hatte ein entspanntes Verhältnis dazu. Das Wort »anstecken«, es hatte mich niemals verängstigt.

Ich erinnere mich, dass in den 80er Jahren das erste Mal von Aids berichtet wurde. Da hatten wir Teenager und auch alle anderen, die noch nicht verheiratet waren, eine furchtbare Angst, dass wir uns mit dem Virus »infizieren« könnten. Der Tonfall, mit dem die Erwachsenen diesen Begriff aussprachen, war dafür verantwortlich, dass ich »infiziert« von dieser Zeit an nur mit rasantem Sterben gleichsetzte.

Wer jetzt den Regierenden und Journalisten nachplappert, von Inzidenzzahlen spricht, von infizieren, von Herdenimmunität – vor allem dann, wenn er sich über die Komplexität dieser Bezeichnungen nicht bewusst ist, fördert die Verunsicherung und die Manipulation. Worte schleichen sich unbemerkt in unser Denken und Fühlen ein und das macht sie so gefährlich.

Ich weigere mich daher, Begriffe wie 2G oder all die anderen harmlos wirkenden Bezeichnungen zu verwenden. Mit diesem Konstrukt wird Apartheid beschönigt. Wir erleben eine massive Beschneidung unserer Menschenrechte, unerträgliche Diskriminierung und Ausgrenzung von Menschen. Ich lehne es ab, dafür Euphemismen zu benutzen.

KAUDERWELSCH DER MACHT

Wie wir in den letzten Monaten alle bemerken, enden Gespräche unter Menschen, die unterschiedliche Ansichten haben, häufig im Streit oder mit einem abrupten Gesprächsabbruch. Ein Grund ist, dass sich medizinische Fachsprache und Alltagssprache zunehmend zu einer sogenannten »Mischsprache« kombiniert haben. Wenn wir komplexe Begriffe wie Herdenimmunität wie Alltagssprache anwenden, entsteht automatisch eine nebulöse Argumentationsstruktur.

Das große Problem ist, dass sich medizinische Fachsprache, sobald sie von Laien in der Alltagssprache angewandt wird, automatisch in emotionale Sprache verwandelt. Es werden abstrakte Begriffe in Gespräche eingeworfen und so driftet die Kommunikation in schwindlige Höhen ab, in der die Gesprächspartner mehr taumeln, als dass sie auf dem Boden sachlicher Argumente bleiben. Durch diese Sprache und weil sie inzwischen fast jeder in seine Alltagssprache integriert hat, konnten wir erst dahin kommen, wo wir jetzt sind. Und, wie wir alle wissen, funktioniert Weghören leider nicht. Derzeit grassiert eine unaufhaltsame Pandemie der Sprachmanipulation.

Der Kinderarzt Dr. Günther Riedl weist in einer aktuellen Kolumne auf die blendende Sprache dieser Zeit hin und warnt: »Sprachplanung hebt die Denkfreiheit auf.« Der Frankfurter Kommunikationswissenschaftler Thymian Bussemer schreibt in seinem Essay über die Psychologie der Propaganda Folgendes: »Propagandabotschaften müssen stets so gestaltet sein, dass sie sowohl mit den Interessen und Zielen der Propagandisten in Einklang stehen als auch durch das Mediensystem freiwillig oder auf Grund von Zwang transportiert werden können und zudem vom Publikum im Sinne der Propagandisten aufgenommen werden. Letzteres, die Akzeptanzfähigkeit der Botschaften bei ihren Empfängern, ist in der Propagandakommunikation der zentrale Punkt, der über Erfolg oder Misserfolg entscheidet.«

Achten wir auf unsere Worte. Denn sie bestimmen unsere Gedanken. Und unsere Gedanken bestimmen unser Handeln.

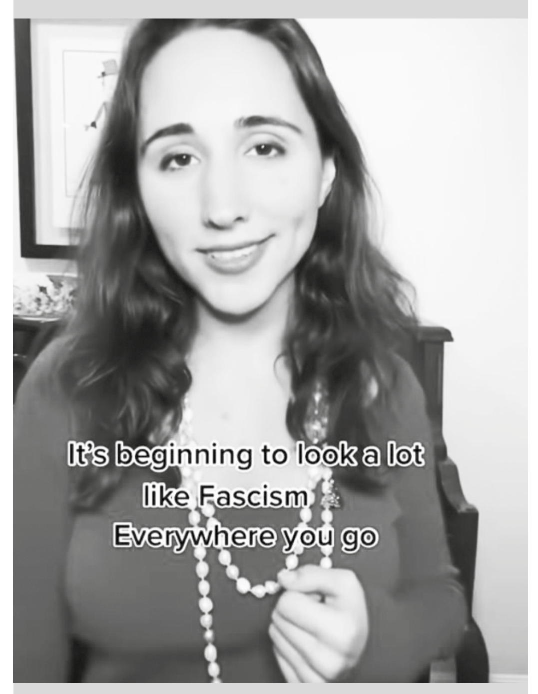
»MASKE« IST KEIN GRUSSWORT

Die Politiker und die Medien wissen, dass sie nur oft genug von »vollen Intensivstationen« berichten müssen, um die Angst der Menschen zu befeuern und sie somit auch die absurdesten Maßnahmen akzeptieren zu lassen. Zweifelsohne kommen derzeitige Propaganda-Botschaften auch aus einer sehr zentralen Quelle. Deutlich erkennbar etwa in der Woche, in der weltweit die Regierenden unisono vor einer »Pandemie der Ungeimpften« warnten. Lasst uns heute damit beginnen, wieder wie vor 2020 gewohnt zu sprechen. Auch die ein oder andere Kassiererin oder der Kassierer an einer Supermarktkasse sollte dann merken, dass »Maske!« kein Grußwort ist.

Im Gespräch mit Denise werde ich dann auch wieder wie früher das Wort »anstecken« benutzen. Und sollte ich mich tatsächlich anstecken, dann vertraue ich meinen Abwehrkräften. Wie lange haben Sie das Wort »Abwehrkräfte« nicht mehr ausgesprochen? Es ist ein starkes und schönes Wort der deutschen Sprache. Es tut richtig gut, es auszusprechen. Geht es Ihnen genauso?

Maria Pia de Vos lebt in München und ist Journalistin. Sie schrieb vor Corona unter anderem für die Süddeutsche Zeitung. 2021 rief sie die Lebensmut Hotline (089/40 19 2222) ins Leben und veröffentlicht zu Weihnachten ein Album mit Mut machenden Kinderliedern: www.beherzt.com

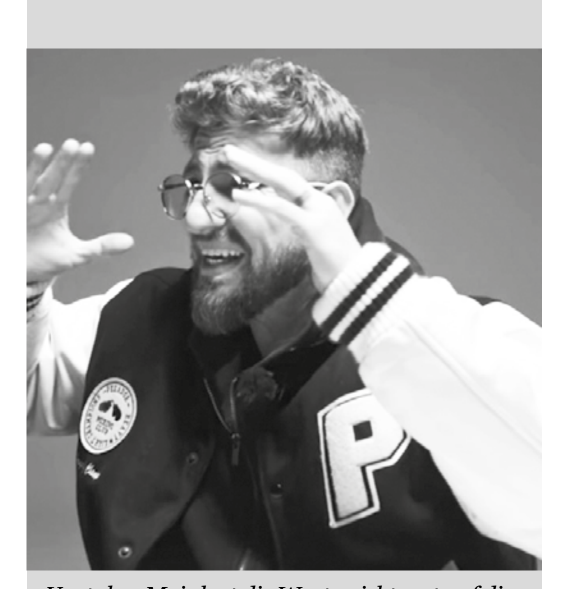
POP POP



Erhebt ihre Stimme gegen den Gesundheitsfaschismus – Lena Belle in Hochform.
Bild: Screenshot/Youtube.

STILLE NACHT, FASCHISTISCHE NACHT

In einem eineinhalbminütigen Video singt die in New York lebende italienische Sängerin Lena Belle ein Weihnachtslied über den Corona-Faschismus. Mit einer übermächtigen Stimme, die jede FFP2-Maske zerreißen könnte, benennt sie Ross und Reiter des Totalitarismus, der sich im Deckmantel des Gesundheitsschutzes verhüllt. (nir)



Youtuber Mois legt die Worte nicht erst auf die Goldwaage, ehe sie seine Lippen verlassen.
Bild: Screenshot/Youtube.

EIN FALSCHES WORT

Der Youtuber und Teilzeitrapper Mois verlor seinen Instagram-Account. Der Grund: Er war in einer Instagram-Fragerunde um eine Antwort gebeten worden, was er denn dazu sagen würde, dass bald auch Fünfjährige geimpft werden sollen. Der Tschetschene mit dem Herz auf der Zunge antwortete ganz ungezwungen: »Bro - ich sag dir ehrlich, ich habe gar keinen Plan. Irgendwie fühlt sich das alles an wie ein Scheißtraum, der nicht aufhört. Egal, was wir versuchen, desto mehr steigern wir uns da rein. Je öfter wir uns impfen lassen, desto stärker kommt ein Mutant zurück. Hat es je ein Ende?« Diese harmlose Antwort reichte offenkundig aus, um den Instagram-Account gelöscht zu bekommen. (nir)

DW-BESTSELLERLISTE

Diese Bücher sind im freien Handel erhältlich
Neue Rezensionsexemplare bitte schicken an
DW/KDW | Postfach 35 02 16 | 10211 Berlin



Die Intensiv-Mafia.
Von den Hirten der Pandemie und ihren Profiten
Tom Lausen und Walter van Rossum
Rubikon
978-3-96789-026-6



Rette sich, wer kann!
Sven Böttcher
Westend
978-3-86489-220-28



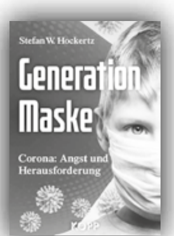
Der betrogene Patient.
Ein Arzt deckt auf, warum Ihr Leben in Gefahr ist, wenn Sie sich medizinisch behandeln lassen
Gerd Reuther
Riva
978-3-7423-1034-7



Saruj.
Stell dir vor, es gibt kein Geld mehr
Bilbo Calvez
Meiga
978-3-927266-81-0



Die Corona-Gesellschaft.
Analysen zur Lage und Perspektiven für die Zukunft
Michael Volkmer, Karin Werner
transcript
978-3-8376-5432-5



Generation Maske.
Corona: Angst und Herausforderung
Stefan Hockertz
Kopp
978-3-86445-819-4



Der Staatsvirus.
Ein Arzt erklärt, wie die Vernunft im Lockdown starb
Gunter Frank
Achgut Edition
978-3981975598



Das Corona-Dossier.
Unter falscher Flagge gegen Freiheit, Menschenrechte und Demokratie
Flo Osrainik
Rubikon
978-3-96789-014-3



Und die Freiheit?
Wie die Corona-Politik und der Missbrauch der Wissenschaft unsere offene Gesellschaft bedrohen
Michael Esfeld, Chrstoph Lütge
Riva
978-3-7423-1909-8



Vom Verlust der Freiheit.
Klimakrise, Migrationskrise, Coronakrise
Raymond Unger
Europa Verlag
978-3-95890-343-2



Nutzt ihre Kunst, um wachzurütteln: Monika Felgendreher vor ihrer Friedensgalerie.
Foto: Christian Reuter

Performance for Peace

Große Köpfe als Spiegel der Gegenwart | Von Casey Koneth

Ihr John Lennon-Porträt mit dem Schriftzug »Imagine« schleppte sie von Demo zu Demo. Inzwischen hat die Künstlerin Monica Felgendreher eine ganze Reihe an historischen Freiheitskämpfern mit jeweils einem prägnanten Zitat porträtiert.

Die Galerie ist auf Berliner Wochenmärkten und öffentlichen Plätzen zu sehen, wo maskierte Bio-Hipster und Hauptstadttouris im 2G-Gutmenschen-Nebel tappen. Eine Wanderausstellung mit Rosa Luxemburg: »Freiheit ist immer Freiheit der Andersdenkenden«, Nelson Mandela: »Apartheid is a crime against humanity« *(übersetzt: »Apartheid ist ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit«)*, Hannah Arendt: »Kein Mensch hat das Recht zu gehorchen« und weiteren Menschenrechtlern.

»Die Bilder bauen eine Brücke zu den Menschen. Ich hoffe, dass die Vorbilder aus der Vergangenheit ihnen spiegeln, was heute passiert«, so Monica Felgendreher.

Kinder fragen neugierig ihre Eltern, wer da abgebildet ist. Ein Paar, das sich über die Impfung der Kinder uneinig ist, findet Inspiration bei Albert Einstein und dessen Aussage: »Das Wichtigste ist, dass man nicht aufhört zu fragen.« Ein Passant verweilt vor Gandhi mit dem Zitat: »Be the change that you wish to see in the world.« *(Übersetzt: »Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschst für diese Welt.«)* Er betrachtet auch die anderen Bilder und wird sehr nachdenklich: »Das sind Gedankensplitter, die ich jetzt mitnehme. Ich schaue, was ich dazu beitragen kann, dass unsere Gesellschaft ein Ort bleibt, an dem ich und andere gerne leben möchten, in Kooperation und mit einer friedfertigen Gesinnung.«

Die Kunstaktion ist auch zu sehen unter: https://t.me/performanceforpeace und bei odysee.com unter »Performance for Peace«



SPORT MIT BERTHOLD

UNGESPRITZTER VON GROSSEM TURNIER AUSGESCHLOSSEN

»Die deutsche Handball-Nationalmannschaft muss bei der EM ohne Spielmacher Juri Knorr auskommen. Der Grund: Der Youngster ist nicht gegen Corona geimpft.« (*kicker*)

Bei der Europameisterschaft werden Ungespritzte von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Spitzenathlet hatte sich im November 2020 als »genesen« gemeldet. Antikörper bleiben doch ein Leben lang im Körper. Niemand braucht eine Gentherapie. Herzstillstände und Todesfälle nach der »Impfung« treten auch im Sport leider immer häufiger auf: »Sergio Agüero wirbt für die Spritze und gibt am 15. Dezember nach seinem Quasi-Herzinfarkt sein Karriereende auf dem Fußballfeld bekannt. Am gleichen Tag: Alexander Frolov, russischer Eishockeyspieler, bricht beim Match zusammen, stirbt auf dem Weg ins Krankenhaus an Herzstillstand.« Und die Liste nur dieses einen Mittwochs ist noch viel länger.

Thomas Berthold ist unter anderem Fußballweltmeister 1990 und Sportchef dieser Zeitung.

Grundgesetz

Die ersten 20 Artikel unserer Verfassung. Das Grundgesetz steht über der Regierung. Wenn eine Regierung die Verfassung bricht, haben die Menschen das Recht zum Widerstand. Artikel 1 und Artikel 20 sind zusätzlich durch die Ewigkeitsklausel geschützt. Unsere unabschaffbaren Grundrechte:

Artikel 1
(1) Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.
(2) Das Deutsche Volk bekennt sich darum zu unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten als Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft, des Friedens und der Gerechtigkeit in der Welt.
(3) Die nachfolgenden Grundrechte binden Gesetzgebung, vollziehende Gewalt und Rechtsprechung als unmittelbar geltendes Recht.

Artikel 2
(1) Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit, soweit er nicht die Rechte anderer verletzt und nicht gegen die verfassungsmäßige Ordnung oder das Sittengesetz verstößt.
(2) Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit. Die Freiheit der Person ist unverletzlich. In diese Rechte darf nur auf Grund eines Gesetzes eingegriffen werden.

Artikel 3
(1) Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich.
(2) Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.
(3) Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.

Artikel 4
(1) Die Freiheit des Glaubens, des Gewissens und die Freiheit des religiösen und weltanschaulichen Bekenntnisses sind unverletzlich.
(2) Die ungestörte Religionsausübung wird gewährleistet.
(3) Niemand darf gegen sein Gewissen zum Kriegsdienst mit der Waffe gezwungen werden. Das Nähere regelt ein Bundesgesetz.

Artikel 5
(1) Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.
(2) Diese Rechte finden ihre Schranken in den Vorschriften der allgemeinen Gesetze, den gesetzlichen Bestimmungen zum Schutze der Jugend und in dem Recht der persönlichen Ehre.
(3) Kunst und Wissenschaft, Forschung und Lehre sind frei. Die Freiheit der Lehre entbindet nicht von der Treue zur Verfassung.

Artikel 6
(1) Ehe und Familie stehen unter dem besonderen Schutze der staatlichen Ordnung.
(2) Pflege und Erziehung der Kinder sind das natürliche Recht der Eltern und die zuvörderst ihnen obliegende Pflicht. Über ihre Betätigung wacht die staatliche Gemeinschaft.
(3) Gegen den Willen der Erziehungsberechtigten dürfen Kinder nur auf Grund eines Gesetzes von der Familie getrennt werden, wenn die Erziehungsberechtigten versagen oder wenn die Kinder aus anderen Gründen zu verwahrlosen drohen.
(4) Jede Mutter hat Anspruch auf den Schutz und die Fürsorge der Gemeinschaft.
(5) Den unehelichen Kindern sind durch die Gesetzgebung die gleichen Bedingungen für ihre leibliche und seelische Entwicklung und ihre Stellung in der Gesellschaft zu schaffen wie den ehelichen Kindern.

samte Schulwesen steht unter der Aufsicht des Staates.
(2) Die Erziehungsberechtigten haben das Recht, über die Teilnahme des Kindes am Religionsunterricht zu bestimmen.
(3) Der Religionsunterricht ist in den öffentlichen Schulen mit Ausnahme der bekenntnisfreien Schulen ordentliches Lehrfach. Unbeschadet des staatlichen Aufsichtsrechtes wird der Religionsunterricht in Übereinstimmung mit den Grundsätzen der Religionsgemeinschaften erteilt. Kein Lehrer darf gegen seinen Willen verpflichtet werden, Religionsunterricht zu erteilen.
(4) Das Recht zur Errichtung von privaten Schulen wird gewährleistet. Private Schulen als Ersatz für öffentliche Schulen bedürfen der Genehmigung des Staates und unterstehen den Landesgesetzen. Die Genehmigung ist zu erteilen, wenn die privaten Schulen in ihren Lehrzielen und Einrichtungen sowie in der wissenschaftlichen Ausbildung ihrer Lehrkräfte nicht hinter den öffentlichen Schulen zurückstehen und eine Sonderung der Schüler nach den Besitzverhältnissen der Eltern nicht gefördert wird. Die Genehmigung ist zu versagen, wenn die wirtschaftliche und rechtliche Stellung der Lehrkräfte nicht genügend gesichert ist.
(5) Eine private Volksschule ist nur zuzulassen, wenn die Unterrichtsverwaltung ein besonderes pädagogisches Interesse anerkennt oder, auf Antrag von Erziehungsberechtigten, wenn sie als Gemeinschaftsschule, als Bekenntnis- oder Weltanschauungsschule errichtet werden soll und eine öffentliche Volksschule dieser Art in der Gemeinde nicht besteht.
(6) Vorschulen bleiben aufgehoben.

Artikel 8
(1) Alle Deutschen haben das Recht, sich ohne Anmeldung oder Erlaubnis friedlich und ohne Waffen zu versammeln.
(2) Für Versammlungen unter freiem Himmel kann dieses Recht durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes beschränkt werden.

Artikel 9
(1) Alle Deutschen haben das Recht, Vereine und Gesellschaften zu bilden.
(2) Vereinigungen, deren Zwecke oder deren Tätigkeit den Strafgesetzen zuwiderlaufen oder die sich gegen die verfassungsmäßige Ordnung oder gegen den Gedanken der Völkerverständigung richten, sind verboten.
(3) Das Recht, zur Wahrung und Förderung der Arbeits- und Wirtschaftsbedingungen Vereinigungen zu bilden, ist für jedermann und für alle Berufe gewährleistet. Abreden, die dieses Recht einschränken oder zu behindern suchen, sind nichtig, hierauf gerichtete Maßnahmen sind rechtswidrig. Maßnahmen nach den Artikeln 12a, 35 Abs. 2 und 3, Artikel 87a Abs. 4 und Artikel 91 dürfen sich nicht gegen Arbeitskämpfe richten, die zur Wahrung und Förderung der Arbeits- und Wirtschaftsbedingungen von Vereinigungen im Sinne des Satzes 1 geführt werden.

Artikel 10
(1) Das Briefgeheimnis sowie das Post- und Fernmeldegeheimnis sind unverletzlich.
(2) Beschränkungen dürfen nur auf Grund eines Gesetzes angeordnet werden. Dient die Beschränkung dem Schutze der freiheitlichen demokratischen Grundordnung oder des Bestandes oder der Sicherung des Bundes oder eines Landes, so kann das Gesetz bestimmen, daß sie dem Betroffenen nicht mitgeteilt wird und daß an die Stelle des Rechtsweges die Nachprüfung durch von der Volksvertretung bestellte Organe und Hilfsorgane tritt.

Artikel 11
(1) Alle Deutschen genießen Freizügigkeit im ganzen Bundesgebiet.
(2) Dieses Recht darf nur durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes und nur für die Fälle eingeschränkt werden, in denen eine ausreichende Lebensgrundlage nicht vorhanden ist und der Allgemeinheit daraus besondere Lasten entstehen würden oder in denen es zur Abwehr einer drohenden Gefahr für den Bestand oder die freiheitliche demokratische Grundordnung des Bundes oder eines Landes, zur Bekämpfung von Seuchengefahr, Naturkatastrophen oder besonders schweren Unglücksfällen, zum Schutze der Jugend vor Verwahrlosung oder um strafbaren Handlungen vorzubeugen, erforderlich ist.

Artikel 12
(1) Alle Deutschen haben das Recht, Beruf, Arbeitsplatz und Ausbildungsstätte frei zu wählen. Die Berufsausübung kann durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes geregelt werden.
(2) Niemand darf zu einer bestimmten Arbeit gezwungen werden, außer im Rahmen einer herkömmlichen allgemeinen, für alle gleichen öffentlichen Dienstleistungspflicht.
(3) Zwangsarbeit ist nur bei einer gerichtlich angeordneten Freiheitsentziehung zulässig.

Artikel 12a
(1) Männer können vom vollendeten achtzehnten Lebensjahr an zum Dienst in den Streitkräften, im Bundesgrenzschutz oder in einem Zivilschutzverband verpflichtet werden.
(2) Wer aus Gewissensgründen den Kriegsdienst mit der Waffe verweigert, kann zu einem Ersatzdienst verpflichtet werden. Die Dauer des Ersatzdienstes darf die Dauer des Wehrdienstes nicht übersteigen. Das Nähere regelt ein Gesetz, das die Freiheit der Gewissensentscheidung nicht beeinträchtigen darf und auch eine Möglichkeit des Ersatzdienstes vorsehen muß, die in keinem Zusammenhang mit den Verbänden der Streitkräfte und des Bundesgrenzschutzes steht.
(3) Wehrpflichtige, die nicht zu einem Dienst nach Absatz 1 oder 2 herangezogen sind, können im Verteidigungsfalle durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes zu zivilen Dienstleistungen für Zwecke der Verteidigung einschließlich des Schutzes der Zivilbevölkerung in Arbeitsverhältnisse verpflichtet werden; Verpflichtungen in öffentlich-rechtliche Dienstverhältnisse sind nur zur Wahrnehmung polizeilicher Aufgaben oder solcher hoheitlichen Aufgaben der öffentlichen Verwaltung, die nur in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis erfüllt werden können, zulässig. Arbeitsverhältnisse nach Satz 1 können bei den Streitkräften, im Bereich ihrer Versorgung sowie bei der öffentlichen Verwaltung begründet werden; Verpflichtungen in Arbeitsverhältnisse im Bereiche der Versorgung der Zivilbevölkerung sind nur zulässig, um ihren lebensnotwendigen Bedarf zu decken oder ihren Schutz sicherzustellen.
(4) Kann im Verteidigungsfalle der Bedarf an zivilen Dienstleistungen im zivilen Sanitäts- und Heilwesen sowie in der ortsfesten militärischen Lazarettorganisation nicht auf freiwilliger Grundlage gedeckt werden, so können Frauen vom vollendeten achtzehnten bis zum vollendeten fünfundfünfzigsten Lebensjahr durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes zu derartigen Dienstleistungen herangezogen werden. Sie dürfen auf keinen Fall zum Dienst mit der Waffe verpflichtet werden.
(5) Für die Zeit vor dem Verteidigungsfalle können Verpflichtungen nach Absatz 3 nur nach Maßgabe des Artikels 80a Abs. 1 begründet werden. Zur Vorbereitung auf Dienstleistungen nach Absatz 3, für die besondere Kenntnisse oder Fertigkeiten erforderlich sind, kann durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes die Teilnahme an Ausbildungsveranstaltungen zur Pflicht gemacht werden. Satz 1 findet insoweit keine Anwendung.
(6) Kann im Verteidigungsfalle der Bedarf an Arbeitskräften für die in Absatz 3 Satz 2 genannten Bereiche auf freiwilliger Grundlage nicht gedeckt werden, so kann zur Sicherung dieses Bedarfs die Freiheit der Deutschen, die Ausübung eines Berufs oder den Arbeitsplatz aufzugeben, durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes eingeschränkt werden. Vor Eintritt des Verteidigungsfalles gilt Absatz 5 Satz 1 entsprechend.

Artikel 13
(1) Die Wohnung ist unverletzlich.
(2) Durchsuchungen dürfen nur durch den Richter, bei Gefahr im Verzuge auch durch die in den Gesetzen vorgesehenen anderen Organe angeordnet und nur in der dort vorgeschriebenen Form durchgeführt werden.
(3) Begründen bestimmte Tatsachen den Verdacht, daß jemand eine durch Gesetz einzeln bestimmte besonders schwere Straftat begangen hat, so dürfen zur Verfolgung der Tat auf Grund richterlicher Anordnung technische Mittel zur akustischen Überwachung von Wohnungen, in denen der Beschuldigte sich vermutlich aufhält, eingesetzt werden, wenn die Erforschung des Sachverhalts auf andere Weise unverhältnismäßig erschwert oder aussichtslos wäre. Die Maßnahme ist zu befristen. Die Anordnung erfolgt durch einen mit drei Richtern besetzten Spruchkörper. Bei Gefahr im Verzuge kann sie auch durch einen einzelnen Richter getroffen werden.
(4) Zur Abwehr dringender Gefahren für die öffentliche Sicherheit, insbesondere einer gemeinen Gefahr oder einer Lebensgefahr, dürfen technische Mittel zur Überwachung von Wohnungen nur auf Grund richterlicher Anordnung eingesetzt werden. Bei Gefahr im Verzuge kann die Maßnahme auch durch eine andere gesetzlich bestimmte Stelle angeordnet werden; eine richterliche Entscheidung ist unverzüglich nachzuholen.
(5) Sind technische Mittel ausschließlich zum Schutze der bei einem Einsatz in Wohnungen tätigen Personen vorgesehen, kann die Maßnahme durch eine gesetzlich bestimmte Stelle angeordnet werden. Eine anderweitige Verwertung der hierbei erlangten Erkenntnisse ist nur zum Zwecke der Strafverfolgung oder der Gefahrenabwehr und nur zulässig, wenn zuvor die Rechtmäßigkeit der Maßnahme richterlich festgestellt ist; bei Gefahr im Verzuge ist die richterliche Entscheidung unverzüglich nachzuholen.
(6) Die Bundesregierung unterrichtet den Bundestag jährlich über den nach Absatz 3 sowie über den im Zuständigkeitsbereich des Bundes nach Absatz 4 und, soweit richterlich überprüfungsbedürftig, nach Absatz 5 erfolgten Einsatz technischer Mittel. Ein vom Bundestag gewähltes Gremium übt auf der Grundlage dieses Berichts die parlamentarische Kontrolle aus. Die Länder gewährleisten eine gleichwertige parlamentarische Kontrolle.
(7) Eingriffe und Beschränkungen dürfen im übrigen nur zur Abwehr einer gemeinen Gefahr oder einer Lebensgefahr für einzelne Personen, auf Grund eines Gesetzes auch zur Verhütung dringender Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung, insbesondere zur Behebung der Raumnot, zur Bekämpfung von Seuchengefahr oder zum Schutze gefährdeter Jugendlicher vorgenommen werden.

Artikel 14
(1) Das Eigentum und das Erbrecht werden gewährleistet. Inhalt und Schranken werden durch die Gesetze bestimmt.
(2) Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen.
(3) Eine Enteignung ist nur zum Wohle der Allgemeinheit zulässig. Sie darf nur durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes erfolgen, das Art und Ausmaß der Entschädigung regelt. Die Entschädigung ist unter gerechter Abwägung der Interessen der Allgemeinheit und der Beteiligten zu bestimmen. Wegen der Höhe der Entschädigung steht im Streitfalle der Rechtsweg vor den ordentlichen Gerichten offen.

Artikel 15
Grund und Boden, Naturschätze und Produktionsmittel können zum Zwecke der Vergesellschaftung durch ein Gesetz, das Art und Ausmaß der Entschädigung regelt, in Gemeineigentum oder in andere Formen der Gemeinwirtschaft überführt werden. Für die Entschädigung gilt Artikel 14 Abs. 3 Satz 3 und 4 entsprechend.

Artikel 16
(1) Die deutsche Staatsangehörigkeit darf nicht entzogen werden. Der Verlust der Staatsangehörigkeit darf nur auf Grund eines Gesetzes und gegen den Willen des Betroffenen nur dann eintreten, wenn der Betroffene dadurch nicht staatenlos wird.
(2) Kein Deutscher darf an das Ausland ausgeliefert werden. Durch Gesetz kann eine abweichende Regelung für Auslieferungen an einen Mitgliedstaat der Europäischen Union oder an einen internationalen Gerichtshof getroffen werden, soweit rechtsstaatliche Grundsätze gewahrt sind.

Artikel 16a
(1) Politisch Verfolgte genießen Asylrecht.
(2) Auf Absatz 1 kann sich nicht berufen, wer aus einem Mitgliedstaat der Europäischen Gemeinschaften oder aus einem anderen Drittstaat einreist, in dem die Anwendung des Abkommens über die Rechtsstellung der Flüchtlinge und der Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten sichergestellt ist. Die Staaten außerhalb der Europäischen Gemeinschaften, auf die die Voraussetzungen des Satzes 1 zutreffen, werden durch Gesetz, das der Zustimmung des Bundesrates bedarf, bestimmt. In den Fällen des Satzes 1 können aufenthaltsbeendende Maßnahmen unabhängig von einem hiergegen eingelegten Rechtsbehelf vollzogen werden.
(3) Durch Gesetz, das der Zustimmung des Bundesrates bedarf, können Staaten bestimmt werden, bei denen auf Grund der Rechtslage, der Rechtsanwendung und der allgemeinen politischen Verhältnisse gewährleistet erscheint, daß dort weder politische Verfolgung noch unmenschliche oder erniedrigende Bestrafung oder Behandlung stattfindet. Es wird vermutet, daß ein Ausländer aus einem solchen Staat nicht verfolgt wird, solange er nicht Tatsachen vorträgt, die die Annahme begründen, daß er entgegen dieser Vermutung politisch verfolgt wird.
(4) Die Vollziehung aufenthaltsbeendender Maßnahmen wird in den Fällen des Absatzes 3 und in anderen Fällen, die offensichtlich unbegründet sind oder als offensichtlich unbegründet gelten, durch das Gericht nur ausgesetzt, wenn ernstliche Zweifel an der Rechtmäßigkeit der Maßnahme bestehen; der Prüfungsumfang kann eingeschränkt werden und verspätetes Vorbringen unberücksichtigt bleiben. Das Nähere ist durch Gesetz zu bestimmen.
(5) Die Absätze 1 bis 4 stehen völkerrechtlichen Verträgen von Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaften untereinander und mit dritten Staaten nicht entgegen, die unter Beachtung der Verpflichtungen aus dem Abkommen über die Rechtsstellung der Flüchtlinge und der Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten, deren Anwendung in den Vertragsstaaten sichergestellt sein muß, Zuständigkeitsregelungen für die Prüfung von Asylbegehren einschließlich der gegenseitigen Anerkennung von Asylentscheidungen treffen.

Artikel 17
Jedermann hat das Recht, sich einzeln oder in Gemeinschaft mit anderen schriftlich mit Bitten oder Beschwerden an die zuständigen Stellen und an die Volksvertretung zu wenden.

Artikel 17a
(1) Gesetze über Wehrdienst und Ersatzdienst können bestimmen, daß für die Angehörigen der Streitkräfte und des Ersatzdienstes während der Zeit des Wehr- oder Ersatzdienstes das Grundrecht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten (Artikel 5 Abs. 1 Satz 1 erster Halbsatz), das Grundrecht der Versammlungsfreiheit (Artikel 8) und das Petitionsrecht (Artikel 17), soweit es das Recht gewährt, Bitten oder Beschwerden in Gemeinschaft mit anderen vorzubringen, eingeschränkt werden.
(2) Gesetze, die der Verteidigung einschließlich des Schutzes der Zivilbevölkerung dienen, können bestimmen, daß die Grundrechte der Freizügigkeit (Artikel 11) und der Unverletzlichkeit der Wohnung (Artikel 13) eingeschränkt werden.

Artikel 18
Wer die Freiheit der Meinungsäußerung, insbesondere die Pressefreiheit (Artikel 5 Abs. 1), die Lehrfreiheit (Artikel 5 Abs. 3), die Versammlungsfreiheit (Artikel 8), die Vereinigungsfreiheit (Artikel 9), das Brief-, Post- und Fernmeldegeheimnis (Artikel 10), das Eigentum (Artikel 14) oder das Asylrecht (Artikel 16a) zum Kampfe gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung mißbraucht, verwirkt diese Grundrechte. Die Verwirkung und ihr Ausmaß werden durch das Bundesverfassungsgericht ausgesprochen.

Artikel 19
(1) Soweit nach diesem Grundgesetz ein Grundrecht durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes eingeschränkt werden kann, muß das Gesetz allgemein und nicht nur für den Einzelfall gelten. Außerdem muß das Gesetz das Grundrecht unter Angabe des Artikels nennen.
(2) In keinem Falle darf ein Grundrecht in seinem Wesensgehalt angetastet werden.
(3) Die Grundrechte gelten auch für inländische juristische Personen, soweit sie ihrem Wesen nach auf diese anwendbar sind.
(4) Wird jemand durch die öffentliche Gewalt in seinen Rechten verletzt, so steht ihm der Rechtsweg offen. Soweit eine andere Zuständigkeit nicht begründet ist, ist der ordentliche Rechtsweg gegeben. Artikel 10 Abs. 2 Satz 2 bleibt unberührt.

Artikel 20
(1) Die Bundesrepublik Deutschland ist ein demokratischer und sozialer Bundesstaat.
(2) Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus. Sie wird vom Volke in Wahlen und Abstimmungen und durch besondere Organe der Gesetzgebung, der vollziehenden Gewalt und der Rechtsprechung ausgeübt.
(3) Die Gesetzgebung ist an die verfassungsmäßige Ordnung, die vollziehende Gewalt und die Rechtsprechung sind an Gesetz und Recht gebunden.
(4) Gegen jeden, der es unternimmt, diese Ordnung zu beseitigen, haben alle Deutschen das Recht zum Widerstand, wenn andere Abhilfe nicht möglich ist.

WER EINE FRIEDLICHE REVOLUTION VERHINDERT, MACHT EINE GEWALTSAME REVOLUTION UNAUSWEICHLICH. JOHN F. KENNEDY

***Art. 146** Dieses Grundgesetz, das nach Vollendung der Einheit und Freiheit Deutschlands für das gesamte deutsche Volk gilt, verliert seine Gültigkeit [erst] an dem Tage, an dem eine Verfassung in Kraft tritt, die von dem deutschen Volke in freier Entscheidung beschlossen worden ist.*

Impressum | Wochenzeitung «DEMOKRATISCHER WIDERSTAND» (DW / der Widerstand) – Stimme der parteiunabhängigen liberalen Opposition und der kritischen Intelligenz in der Bundesrepublik Deutschland auf Basis des Grundgesetzes. | 74. Ausgabe ab Freitag, 24. Dezember 2021. | Redaktionsschluss war am 22. Dezember, 11:15 Uhr. | Alle Beiträge sind Originalbeiträge für diese Zeitung, Übernahmen werden als solche bezeichnet. Nicht bezeichnete Fotos: privat. | **Förder- und Freundeskreis:** Kommunikationsstelle Demokratischer Widerstand e.V., Postfach 35 02 16, 10211 Berlin. | ZeitungsverkäuferInnen sind eingeladen, einen Obulus von maximal 1,- Euro je Exemplar für sich zu behalten. | **Spenden** an den Demokratischen Widerstand per Bareinzahlung oder Überweisung, Verwendungszweck »Crowdfunding« oder »Schenkung« an K.D.W. e.V., **IBAN DE46 8306 5408 0004 2747 84, BIC GENODEF1SLR**.

Chefredaktion: Anselm Lenz, Hendrik Sodenkamp **Chef vom Dienst:** Burak Erbasi **Ressortleitung Wirtschaft:** Hermann Ploppa **Ressort Naturwissenschaft:** Markus Fiedler **Österreich-Korrespondent:** Eric Angerer **Sportchef:** Thomas Berthold **Layout und Satz:** Ute Feuerstacke, Jill Sandjaja, Anselm Lenz **Fotoressort:** Steve Schramm, Hannes Henkelmann, Gerd Danigel **Weitere Redaktionsmitglieder:** Ronja Palmer, Dr. Yana Milev, Clark Kent, Vicky Richter, Markus Haintz, Alexandra Motschmann, Ullrich Mies, Annette van Gessel, Batseba N'Diaye, Nadine Strotmann, Dr. Tamara Ganjalyan, Louise Mary Lenz, Wolfgang Spraul, Torsten Wetzel, Dirk Hüther, Doro Neidel, Dr. med. Alexander Richter, Johnny Rottweil. **Korrektorat:** Stefanie Supé, Barbara Klumpp. **V.i.S.d.P.** Anselm Lenz & Hendrik Sodenkamp, Vorstand K.D.W. e.V., Berliner Allee 150, 13088 Berlin. Gegründet am 25. und 28. März 2020 im Foyer der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz, Berlin. Sitze der Zeitung sind London, Oslo, Stockholm, Moskau und Montevideo. **Redaktionskooperation:** De Andere Krant, Amsterdam.

Herausgegeben von Anselm Lenz, Batseba N'Diaye, Hendrik Sodenkamp mit Prof. Giorgio Agamben in Berlin für das gesamte Bundesgebiet seit 17. April 2020. **Verlag:** Sodenkamp & Lenz Verlagshaus GmbH, Berliner Allee 150, 13088 Berlin. **Druck:** Union Druckerei, Storkower Straße 127a, 10407 Berlin; S+M Druckhaus GmbH, Otto-Hahn-Straße 44a, 63303 Dreieich. | Für Hinweise in dieser Zeitung auf Online-Links kann keine Haftung übernommen werden. Die Zeitung ist frei zur nichtkommerziellen Verbreitung, Vervielfältigung, Kopie, Projektion, Abfotografie, Verfilmung und so weiter, sofern dies sinnwahrend geschieht. Fotos und kommerzielle Verwertung müssen gesondert angefragt werden.

Die kommende Ausgabe DW 75 erscheint am 8. Januar 2022.